Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

71 (12.2.1916) Abendausgabe

Expedition: Airfels und Lammstraße-Side nächft Kaiferstr. u. Martiplas. Briefs od Lelegr. Abreffe laute micht auf Ramen, fondenn Badiiche Preffe", Karlsruhe

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Berlage abgeholt 67 Pfg.
und in den Ibreigerpeditionen
mogeholt 72 Bfg. monatlich.
Trei ins Sans gelieferit
viertelfährlich Mt. 2.40.
Andwäris: bei Abholing
am Boltichalter Mt. 2.
Durch den Brieftrager täglich
dund ins hand gebr. Mt. 3.42. Bfeitige Rummern

Geneval-Anzeiger der Residenzstallt kartsnisse und des Geoliherzogiums Baden. Unabhäugige und am meisten gelesene Togeszeitung in Karlsruhe. Wie

Böckentlich 2 Nunumern "Karlsenher Unterhaltungsblatt" mit Almskationen, wöchentlich in Kummer "Kah und Sehn" für Bidaderung und Reige, Spiel und Spont, monatlich La Ammer "Contrer" Andelgen über Ambrierter Bandhabender, sowie viele sonstige Beilagen. Roll Töglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen. In

Tigentum und Berlag von Ferd. Thiergarten. Spefredaktenr: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Bolitik und Feuilleton: Auton Rudolph, für babische **Bolitik**, Lokales, bab. Chronik und ben allgem, Teil: U. Frhr. v. Sechendorff, für ben Auzeigenteil: A. Rinderspacher, fämtl. im Karlsruhe i. B.

Berffner Burean: Berlin W 18.

Besamt. Ruflage: 46000 Exmpi.

je 2-mal wochentags, gebrudt auf brei Zwillings-Notationsma dimen neneften Systems In Kerridruhe und nächster Umgebung allein über 27500

Abounenten-

Mr. 71.

Refefon: Sypcolition %r. 86.

Raulsruhe, Samsing den 12. Jebruar 1916.

Belefion: Rebuition %r. 309.

32. Jahrgang.

om Krieg.

Das französische Linienschiss "Suffren" torpediert.

MEB. Berlen, 12. Jebr. (Muntfich.) Gin beutsches botochungeftinbe bes Feindes. ichiff "Guffren" verfen Pt. Das Schiff faut innerhalb zwei Minuben.

Der Chef bas Abmiraffiabes ber Marine.

(Das Linkensking "Suffren" butte einen Gehalt von 12.408 Tonnen, eine Befatzung von 655 Mann und eine Gefchwindig Meit von 18 Seemeilen. Die Bestänung betrug: 4:30,5, 2:27,4 8:14, 4:6,5. Das Schlif war im Jahre 1899 vom Stapes gelaufen.)

Eine türkifne Darmellung.

BIB. Konstantinopel, 12. Felm. (Richt amelich.) Meldneg der Agendur Milli. Dus fraugöfische Kinionschiff "Suffren" murde am 8. Jebeuar auf ber Sohe von Beirut von einem deutichen Anterpeeboot verhentt. "Suffren" fant in zwei Minnten. Die Aber 8-00 Mann betragende Besagung tounte undt gerettet merben.

Die weiteren Greignisse zur See. Bum Gefecht an ber Doggerbant,

WIB. Loudon, 12. Febr. (Michi amilich.) Menter meldet: Die Abustrakität fiellt mit Bezug auf ben Bericht bes benefichen Momiralkabs über bas Gesecht an der Doggerbant fest, bag die du der Berliner Mckung erwähnten Kreuzer wier Minenfinder waren, von denen desi wohlbehatten zurüchelehrt find.

(Was man von berkei engküchen Thichwächungsverfuchen zu halben dat, weiß man ja. Gs gilt, den schiechten Eindruck bei den Rentralent du vormischen. Jun Gilles mind der deutsche Admiralfind dieses Mal dont dem gewistesen Kommandanten der "Fradis" selbit wellen, daß sein. verlenties Schill ein Krauger war.

Die Boggerbaut jelbst, bei der unsere tapseren Iospedoboase ihnen dergebens von den Guglendern vertleinerten Erfolg über die beitälligen Arenger danomiragen, ift eine 826 Allometer fange, 64 Kilometer breite Sandbant zwischen Engkand und Dänemart. In der Ivage der Rord Touthfolievelgereichtstame hat sie sich durch ihren Reichbung ar ausgezeichnet. Sie ist vornehmisch für die anglischen Seefischenweile Plaise von großer Bedentung. Am Südende ver Doggerbant fand übri gens im Jahre 1781 jurichen Soffandern und Englündern ein unent-Africhen gebliebenes Treffen fratt. Die Englanden werden beshalb went; erbaut sein, daß nun auch unsere Torpedaboote kinen so nahe auf den

Belg rinfen. D. Reb.) Sum Rapitel ber bewaffneten Sandelsichiffe.

= Köln, 12. Habr. Der englische Aburiral Jellicoe hat, wie das "Allgemen Sambeleblad" melbet, an die Befiger des Sandelsschiffes "Slan Maciavish", das im Kampfe gegen die "Möwe" bolomulfich gesunden ift, ein Telegenmen gerichtet, worin er fagt, daß die Saltung ber "Gian Mactaviff" die Moete mit Bewunderung evfune.

BI.B. Großes Sauptquartier, 12. John., vorm. Rach heftigitem Fener auf einem großen Teil unfener Front in der Champagne griffen die Frangofen abends öftlich des Cehöftes Maijon de Champagne (nordwestlich von Maffiges) an und brangen in einer Breite von noch nicht 200 Bietern in unfere Steffung ein.

Auf der Combres-Sobe befehten wir ben Nand eines vor unferem Graben von den Franzosen geiprengten Trichters.

Oberfte Heeresteitung.

Grangofijder Bericht.

BIB. Paris, 12 Febr. (Richt amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Ubr. Bom Banfe der Nacht ift bein wichtiges

Creignis zu melben. Abends 11 Uhr: In Belgien beschädigte refere Beloartiflerie ftart ein feindliches Besestignungswert am Kanal von Pajchendwele und rief eine Explosion in einem Munationslager hervor. Im Wetois beitweilig Geschützeuer in der Gegend der Straße nach Mite und liidlich der Gomuse. Im Bertanfe von Sinzelgesechten haben wir aus 8. und 9. Februar den Denfschen einen bemerkenswerten Teil der Grabenftude wieber entriffen, Die in der Gegend fiidlich von Friefe in ihren Sänden geblieben waren. Der Feind versuchte, uns gestern, als der Tag zu Ende ging, durch einen beftigen Gegenangriff aus ben wiedereroberten Grabenstniden zu vertreiben, murbe aber durch unfer Sperrfeuer und unfer Infanteriefeuer, das ihm ichwere Bertufte Militie, baran gefindert. Hente mittelmäßige Artillerietätigleit auf

diesem gangen Frontabschrift. Nördlich der Mane werkungsrolles Feiner imperer Butterien auf die seindlichen Werke nördlich von Sempler und auf Nerpflegmugsabbeitengen nordöfflich von Berry-au-Bie In der Champagne machten wir nordöltlich vom Higel von De Bleonii bei einem Angriff mit Handsgranaden etwa 40 Gefangeme. Mufiden Monachohen zunstehnte unsere Artillesie ein Modhaen und Be-

Im Kompfadicintet des Woldes von Bouchon munden heute muf Bethort abgoliofier.

Die Rampae im Artois.

I.A. Genj. 12. Fabr. In einer Besprochung der feten Kimpfe im Actois habt ver Knoner Romvelifte" die un geheuven. Beiden hexpor, denen die Kanzonichen Sofonion in dem anizenordentlich femierigen Gefände von Reuville infolge ber vielen Anguilferdon Deutschen ausgesut find. (Tägl. Risch)

M.I.S. Grobes Sanythanar fier, 12. Jebr., norm Borftliffe runfffilch eie Pia fixonillen und tile i-

werer Ahre Mungen wurden an verschiedenen Stellen Oberite Heeresteitung.

Deperrending der Bericht.

der Front adig con ichen.

B.I.B. Mien, 12. Teibr. (Mitht amitliche) Amitlich wied verlientboot, 12. Hebr. 1948:

Greffeen murben abernrofts zuhäveiche rinffiche Einfilienunge abioitungen abgewiesen. Es ban anch zu Martenen Geschiff; fannpfen. Bom Feind unter schwerftes Artifferiesener genom: men, meiste in den Andamittingsfinnden die sthon mehrsich gename te Barpostensishange northwestisch von Tarmopel gerännt werden. Die Angen festen fich in der verlassenen Stellung fest wurden aber in der Nacht durch einen Gegenangriff in Gestigem Nampie wieber hinaungeworfen.

Der Stellvertroter des Chefs, des Generalhabes: v. Sider, Te formaciandle utmant.

Die tapfene troatifiche Land wehr.

TAL Berlin, 12. Febr. Der Kniegsberitiberfintter des Berl. Tayot." melbekskinem Blothe ous dem t. und t. Ariega heit an. presignariben: Allen enskischen Gegenbemilhungen zum Trotz die froatifdje Dunberche die eroberte jeindliche Borftele trong beim Greenzboufe Dobronoug behaupten und 145 Mann, jourde einen Kabetten als Gefangene abfilhren. Die Eroberung bedennet einen wesenklichen Gewinn.

M.I.B. Grobes Saupig Die Buge ift unwerstudert.

Oberfie Seeresteitung.

Bur Abgrengung in Gerbien.

28.2.8. Sofin, 12. John. (Richt amtlich.) Meldung der bie fich aus dem Schritt Jealieus ergeben könnten. butgarifiben Telegraphen-Agentur. Gine gemischte bulgarifib Merseichlich ungarische Kommission, die mit der Felliehung des in den gemeinsamen besetzten Gebieben Gerbiens anguwenden den Josepames betrunt ift, teilt heute im Ministerium des Menhern zusammen.

Allbanien und die Kriegslage.

Deberreichinger Berigt.

B.I.B. Wien, 12. Febr. (Richt amtlich.) Amtlich wird versaufbart, 12. Febr. 1916:

Westeld von Diraun versuchten italienische Kräfte, sich der non uns genommenen Söhenstellung zu bemächtigen. Unsere

Douppen falingen alle Angriffe zurück Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Söfer, Jeldmarschallentnant.

3nr Bejegung Tiranas.

B.I.B. Wien, 11. Jehr. (Micht amtkich.) In Bosprech: ung der Melbung von der Beschung Tiranas weisen die Blatter auf deren moratische Bebentung hin, die darin bestehe, daß unsere Truppen dismit thre Sand auf den Mittekpunft des nemistigen Besthes Shad Bahhas gelegt haben, wo die Interguen und Massenschaften gegen das von den Mittekmächten in obskisher Arbeit geschaffene Monuien des Fürsten zu Mied aus gehelft worden find. Die ausgerordentlige militärijde Bedentwig der Crobenung Tironas liege darin, daß dadurch Durazio famt der gleichnamigen Ban und dem gesamten viel um- rat des Snezsanals mit, nach denen die Kanalgebilhren für firitienen Außengebiet vollsommen vom Sinterland abgeschnits THE BURY IN A A A A A A

Befürchtungen in Griechenland.

o. Mailand, 12. Febr. Die "Neue Zürcher Zeitg." melbet von hier: Die ministerielle griechische Presse befürchtet nach einem Athener Bericht des "Giornal d'Italia, die italienische Sypolition und Albanien werde den Ausgang nehmen, wie die frangolijde engeliche Ernebition nach Gerbien, b. h. die Italieuer würden genötigt, sich auf geiechischen Gebiet zurückzu-

Bie jid Gerben und Italience lieben,

I.M. Alhen, M. Hebr. Ans Salondi wird gemeldet: Die Herreslieitung der Berblindsten molle den Rest der serbischen Armee teil-All fre, fildlich von Best rust, das frang o filf de Bien i en- pesan Gest dasser in der Rocherung will frend best das franken beite in Albanien, tells in lienern zusammen zu fämpsen. Die Secresseitung teifte num ben Serben zur Revoganistion italienische Offiziere und Unteroffiziere Die Gerben Misben aber den Indienern gegenüber widerhaarig. Wes die instiemischen Offiziere flurngene Massachmen trasen, brach vine Revolte aus. Die Gerben machten mehr als vierzig itadienifche Offiziere und Anteroffigiere nieber. Die ikakenische Heemskritung rief ihre Offiziere zurüt. Die Berbandesfeitung beschlich nun, die Serben nach Salouiff zu bestädern und den Franzosen pur Berfügung zu sielfen, um sie gegen die Bui-garen und Denissien zu verwenden. In Monrien werden die Serben drech inakenissie Truspen ersust. Auch und einer anderen Meldung aus Saloniti muche dort mach längerer Zeit wieder mit der Ansschiffing serbisser Tempen begonnen. Zuseist wurden 1400 Serben gesandet. Die Seeben werden in Sassonili nen ausgerüstet und dann infort an die brigariski-bentsche Front besidebeut.

Die Eveignisse in Griechenland. Greechische Erdenutuis.

DN. Athen, 12 Febr. Das Regierungsblatt "Athinmit" schreibt au leitender Stelle, Deutschland und Ocherreich-Ungarn wollen beinesfalls die Intereffen des hellenismus beeintrüchtigen, wünschen vielmehr, bag Griechenland eine würdige Siellung in der Mittelmeer-Hernichuft einnehme. Die griechische öffentliche Meinung hat feine Urjache, über ben Bormarich ber Dentichen nach Saloniti Befürchtungen gu hegen. Jetzt, ba die piegoeichen Ammeen der Zentrakmächte an der griechijchen Grenze Arhen, muß jeder griechische Patriot dies gegenüber den Ententegwecken in Rechnung stellen. Wir behamten, ein Sieg der Sukenste würde ein konuriges Repultut für Gesechenland werden. Aber der Traum ist ausgeträumt, der ikalienische Imperialiomen ift zu Ende und die panftaviffifden Phantaffen find zerftort. Die Russen waren nie soweit von Konstantinopel entseeut als seizt und Groß-Serbten gehört der Bergangen:

Griedenlands Broteft an Stalien.

Bon der Schweizer Grenze, 12. Febr. Der Berner

"Bornd" expainst:

Der Cejander Inlieus in Uthen beibte dem griechischen Ministerpräsidenten Stuludis mit, daß Italien auf Roriu Gendarmen landen werde zur Reorganisation der Montenegriner und Gerben.

Minifterpräfident Stuludis gab in der Antwort feiner großen Bermunderung fiber diese Magnahme Ausdrud, ba artier, 12. Jehr., vorm. leine Montenageiner mehr auf Konfu feien und die Mittel der Maiterton nollständig auszeichten, um die dort befindlichen Serbou zu reorganisieren. Die Ervegung in Griochenland über diesen Schrift sei derart, daß die Regierung ihr Rechnung tragen und die Berautwortlichteit für alle Folgen absehren mille,

Die Regierung richtete augerbem einen Protest an Die

italienische Regierung. (Frk. 3tg.)

Die Vorgänge in und um Saloniki.

o. Maitand, 12. Febr. Bie die "Neue Zurcher Zeitung" metbet, berichten die falieufichen Blätter, die 3ahl ber um Salonifi stehenden Tomppen der Entente betrage heute, abgesehen von den serbischen Einsheiten, bereits 250 000 Mann. In ber erften Salfte des Monats Mary, d. h. sobald das in Salonilli versammelbe, durch tägliche Landungen an Menschen und Material auf 500 000 Mann gebrachte heer bereit ftehe, werde ber neue Baltanfeldzug, bezw. die Offenfine ber Milierten beginnen.

Die Türkei im Krieg.

Die Rampfe in Mejopotamien.

B.T.B. Bondon, 12. Febr. (Richt amtlich). Das Reutensche Buro meldet auriffd, aus Mesopotamien; Eine Erfundigungsables lung wurde auf 7. Januar beim Rüdmarich von Nasrije von Arabern angegriffen. Unfere Gefamtverlufte beirugen 373 Dann. Der Feind hatte über 300 Tote. Am 9. Junuar überrumpelte eine ausgesandte Straferpedition die Braber und gerftorte vier Dorfer. Unfere Berufte hierbei betrugen jedzs Mann.

Erhöhung ber Euezfanal: Gebühren.

28. I.B Paris, 12. Febr. (Richt amtlich.) Das Marine= ministerium teilt den Blättern Rachrichten vom Berwaltungs-Schiffe mit Ladung am 1. April auf 6,75 Fres., für Schiffe im Ballaft auf 4.25 Free, für die Tonne enhäht werden.

Der Krieg mit Italien. Defterreidiffer Tagesbericht.

B.I.B. Wien, 12. Febr. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 12. Febr. 1916:

Un ber fuftenländischen Front finden feit einigen Tagen wieder lebhafte Artilleriefampfe ftatt. Bei Rlitich eroberten unfere Truppen heute fruh eine feindliche Stellung im Rombons Webiet. Wir erbeuteten brei Maschinengewehre und nahmen 73 Alpini gefangen.

Der Stellvertreter des Cheis des Generaffiabes: 1. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Caborna verzichtet auf bie Offenfive.

o. Bafel, 12. Febr. Der "Basler Anzeiger" ichreibt: Aus bem letten zusammenhängenden Berichte Cadornas geht hervor, daß sich die Italiener mit theen rein besenfiven Existeen zufrieden geben und ihr früheres Kriegsziel, die Erlöfung ber Irredenta, nicht mehr berühren. In der Tat wird in allen Berichten aus Italien biefer Stimmungsumschwung als allgemein geschilbert.

Sonftige Melbungen.

WIB. Mailand, 12. Febr. (Nicht amilki).) Der Unterfinatsfefreine bes Kriegs, Generalmajor Elia, hat ben foglaliftifcen Abgeordneten Maffi geforbert, Maffi lehnte ab und verwies auf den gerichtlichen Weg. Nach dem "Corriere bella Seza" hat ein Artifel Maffis im "Avanti" Uber eine Unterichtagungenngelegenheit bie Forberung veranfaft.

Briands Romfabet. Briand auf bem Rapttol.

B.L.B. Rom, 12. Febr. (Richt amilia.) Der französische Ministerpeafident Briand und die übrigen Mitglieder ber frangofischen Mission wurden in Anwesenheit von Senatoren und Deputierten, sowie ber Spigen ber Misitar- und Bivilbehörben auf bem Rapitol feierlich empfangen. Daran ichloß fich eine Tafel, bei ber Briand und ber Bürgermeister von Rom Fürst Colonna Ansprachen hielten Abends fand vor ber fran-Biffinen Botimaft eine auf Beranlassung des interventionistis den Komitees veranstaltete Massenfundgebung statt.

Rene Trintfpruche in Rom.

Bei der Tafel in ber frangöftichen Botichaft brachte Di'n is fterprafibent Briand folgenden Trinfipend aus:

"Ich bin besonders gludlich, herr Prafident, den Leiter und bie Mitglieder der R. Regierung in diesem Hause Frankreichs empfangen zu können, in dem so oft die Interessemeinschaft und die Brüderlichtett unferer beiben Bolter befraftigt morben find. 3ch begludmuniche mich ebenfo wie meine Kollegen gn biefer Gelegenheit, die uns die gegenwärtigen ichweren Zeiten bleten, mit Ihnen unfere Unsichten auszutauschen und unfere Entscheidungen in Aebereinstimmung miteinander gu bringen, um auf allen Gebieten unseren gemeinsamen Anstrengungen ihre volle Wirksamkeit ju verleihen. Durch biese Berbindung, die mit jedem Tage enger wird, wird vie Mannigsaltigfeit unserer militärischen Unternehmungen und unseres wirtichaft: lichen Kampfes gegen unfere Feinde in allen Stadien gur Einheit des Sandelns, die eine fichere Burgichaft bes Sieges ift. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Ihrer Majestäten bes Königs und der Königin von Italien, Ihrer Majeftat ber Königin-Mutter und ber Mitglieder der R. Familie, und ich bitte Enere Erzellenz ffir fich felbst und die Mitglieder der K. Regierung den Ausdruck der Bünfche entgegen-zunehmen, die uns für die Größe Italiens und für den Ruhm seiner tapferen Armee befecfen."

In Erwiderung auf den Trinfspruch Briands fagte Minifterpräfibent Salanbra:

"Herr Präsident! Mit lebhafter Genugtnung wiederhole ich mit Ihnen die Berficherung, daß ber feit gestern mit Guerer Expelleng und ben hervorragenben Berfontinfeiten Ihrer Benteitung gepflogene Gedantenaustausch nicht versehien wird, uns bem mefent lichen Biele, bie unumgänglich notwendige Ginfielt in bem Borgeneu ber alliterten Regierungen zu erreichen, nüher zu bringen. Unsere Aufgabe wird insbesondere burch die Tatsache erleichtert, daß ber freundschaftliche Geift in ben Begiehungen gwifchen unferen beiben Landern obwaltet, die, indem fie unter ichwierigen Berhaffniffen die Bande ihrer ruhmreichen Raffe befestigt haben, zu allen Opfern bereit find und ihre Anstrengungen auf bem Wege vereinigt haben, der fie gum Siege führen wird.

Boincaré, der frangösischen Republik, des Ministerpräsidenten Briand und seiner Begleiter und auf die Größe Frankreichs und ben Ruhm seiner Armee.

Deutschland und der Krieg.

Gine Spende ber Denticen in Chile.

Berlin, 11. Febr. Der Kaifer hat ber Rationalstiftung für die Sinterbliebenen ber im Kriege Gefallenen 50 000 Mit. überweisen lassen, eine Spende, die einer Sammlung ber in Chile ansaifigen Deutschen entstammt. Es ift mit besonberm Dank zu begrüßen, daß unsere im Auslande lebenden Lands: leute so hochherzig dazu beitragen, die Leiden der Hinterbsiebenen unferer Selben zu lindern. (Köln. 3tg.)

3nr warticaftlichen Unnaherung an Defterreich. Ungarn.

B.I.B. Berlin, 12. Febr. (Richtamtlich.) Bom Ausschuß des Deutschen Sandelstages wurde am 10. Februar nachstehende Extlärung betreffend handelspolitische Beziehungen zu Desterreich-Ungarn einstimmig abgegeben:

Der Ausschuft des beutschen Handelstages begriffet die Beimebungen, eine engere politifche, militarifche und wirtichafifiche Beraindung gwiichen Dentichland und feinen Berbundeten, besonders gwischen Dentichland und Defterreich-Ungarn herzusteffen. Bum ?wede ber wirtichaftlichen Annäherung werden bor allem bie gegenfeitmen Sandelsbeziehun: gen ber Berbundeten ju ftarten und die Bollierene fowie die Ginrichtungen ber Bonverwaltung biejem 3wede mögliche anzupaffen fein, ohne die Entwidlung ber einzelnen Erwerbszweige hilben und brüben und die Entwidlung des Sandels der Berbundeten mit anderen Ländern ju gefährden. Die wirtigiaftliche Unnaherung wird forner auf bem Gebiete des Berfehrslebens, befonders dem Ausbau ber Effenbahnen, Wafferftengen und ihrer Taeffe zu suchen fein; aber auch im Gebiete des Rechtswefens wird fich eine Annaherung berbeiführen laffen, die ben gegenseitigen Wirticaftsverkehr gu fickrien vermag."

England und der Kriea.

Bom englijden Quftminifterium.

WDB. London, 12. Febr. (Richtamtlich.) "Dailn Mail" mendet fich in einem Leitartikel dagegen, daß Lord French mit der habe viele andere Pflichten und mant fet es, sowohl dem Lustdienst guten Glaubon des anderen angewiesen, und gernde dann werde von 18 Seibes.

als ber Bevollerung ichnibig, bag ein eigener Minifter für ben Luft ben Kriegführenben (wie bie Erfahrung bisber leiber mit Recht) bienst exnanut werbe

Reuer Rohlenarbeiterfreit in Sibmales.

W.L.B. London, 12. Febr. (Richt amtlich.) Die "Morningpost" meldet aus Cardifft Im Kohlengebiet von Südwales ift ein neuer Streit zwischen Arbeitern und Arbeitgebern ausgebrochen und zwar über die Frage ber Conntagsarbeit. Der Arbeiterführer Fernon Harthshorn außerte fich darüber in der Silbwales Daily Rews", er wünsche bringend, baß die Arbeit im Kohlengebiet ungestört sortgebe, aber er-mache die Grubenbesiher darauf aufmerksam, daß jeder Versuch, die Arbeiter zur Sonntagsarbeit zu zwingen, sofort die Arbeit im Kohlens gebiet zum Stillftand bringen wurde. Die Arbeitgeber mußten diese Warnung beherzigen.

And der Schweiz.

W.X.B. Genf, 12. Febr. (Nicht amtlich.) Gestern abend ift bier ein Bug mit 309 beutschen und öfterreichilchen Strils gefangenen aus Frankreich angefommen.

Die Derhandlungen mit Umerita.

:: Karlsruhe, 12. Febr. Der Reichstanzler hat fich über die Berandfungen mit Walhington einem amerikanischen Korrespondenien gegensiber geäußert. Außerordentlich dankenswert ist die scharfe Dar-legung der Stimmung in Deutschland, der amerikanischen Forderungen and beren Ablehnung burch die Reichsregierung. Wiederholt flocht der Kanzler die Berficherung ein, daß uns nichts serner liege, als die sett fünfviertel Jahrhunderten bestehenden, niemals getrubten guten Begieb ungen zu den Bereinigten Staaten gu ftoren. Die entscheibende Erflarung ist aber die: Was Amerika jetzt von uns verlangt, stellt eine Demiltigung bar, und einer solchen werben wir niemals zustimmen. niem ist dannit bestanntlies die Forderung, die Versentung der "Lustania" als völlerrechtswidzig anzuerkennen und durch diese Anerkenntuis auf den Handelskrieg der U-Boote zu verzichten. Diese Wasse können wir uns nicht aus der Hand winden lassen.

Der Ion biefer Erflärung, ber bie Beschluffaffung ber Staatshaushaltstommission des preuhischen Abgeordnetenhauses mit ihrer energischen Betonung der Notwendigkeit des uneingeschwäntten Anterseebootstrieges noch besonders zur Geite trat, läßt seinen Zweisel, daß Deutschlands Entgegenkommen an der äußersben Grenze angelangt ist, daß ein Bestehen auf dem Berlangen, ste zu überschreiten, ben Bruch bedeutet. In dem Angenblick, wo die Herren Wilson und Lanfing die Entscheidung treffen haben, find biefe ernften, nicht migguverftebenben Borte gur Kenninis der Staatsminner und der Bevöllerung Amerikas gekommen. Sie werden alse Welt driiden über die Lage auflikten und theen Ein-

brud nicht verfehlen. Wie weit Deutschland in der Beurteilung des "Lufitania"-Falles entgegenkommen will, welche Grenzen aber andererseits seinen Jugekändnissen gezogen sind, erhellt aus dem Auszuge, den amerika Witter aus der letzten Rote des Botschafters Grasen Bernstorff bein gen: Durch Englands Ausbungerungskattit geswungen, itbie Deutschland Vergeltung durch die Erklätung der bekannten Kriegszone. Innerhalb ihrer Grenzen wurde die "Lustiania" vernichtet. Wir hatten nicht die Abstat und bedauern es, daß Amerika dabei Schaden erlitt. Besehl wurde gegeben, das Leben von Neutralen in Zufunft nicht zu geführden Soweit dies im "Lufitania"-Falle geschah, war die gelibte Bergeltung nariging", für ben Schaben wird Deutschland aufkommen

In der Rote ift demnach feine Rede davon, daß das Berfahren des deutschen U-Bootsführers als "völkerrechtswidrig" anerkannt, daß er von der Reichsregierung verleugnet werde. Das gewählte Wort "unrichtig" räumt nur die Tatsache ein, daß der Erfolg der Handlung die deabsinftigte Wirkung liberschritten habe. Die Berechtigung ber Hand

lung als joide bleibt unberklist. Ans diesem Wortsante der deutschen Erkläuung im Berein mit der

ienen Berordnung über die Behandlung der bewaffneten seindlichen Sandelsschiffe vermögen die Herren Wilson und Lanfing flar zu erfenten, welchen Weg fie zu beschreiten haben, um Torpedierungen unge warnter Schiffe in Juliumit auszufchliehen. Herr Laufing hat je bereits eine Ansegung genracht, destingehend, daß die Bestikung der Kandelsfahrzeuge unterdieibe. Were er in der Dane, sie det unseren Feinden burchausehen, sonnbe er baffit ber Reichsregierung gegenüber die Gewähr übernehmen, dann würde dem Handelskriege der U-Boote die Schärfe genommen, benn dann könnte auf die Rettung der Menschenleben die weitestgestende Midsigt genommen werden

The der Jermerung der fefublichen handelskische wied felbsteser. Mindlich weiter festgehasten werden. Diese Vergestung Bleibt in Kraft, reit sind und ihre Anstrengungen auf dem Wege vereinigt haben, solange England uist auf den Ausbungerungstrieg verzichtet. Daß der volleg betrumen war, auf die Nierschaften der kleinen Redenschaften wird."

Salandra trank sodann auf das Wohl des Präsidenten bei uns Verdinduris sindet, geht aus den Darlegungen des Maxinemits werkamben der Kaupen und auf die Kleinen Liden; dann aber wandten sie ihre Anstrender den Ausburgerungstrieg verzichten. Bald stand arbeiters ber "Times" hernor. Die Behandlung ber bewaffneten Sanbelsiming als Ariegelphije durch Amerika wilrbe zu ihrer Entwahrung filhren, und das wäre für England seldkmörderisch. Aus Rachteile witzben ihm daraus entstehen, für Dentschland aber nur Borteife. Darnach ift mit Bestimmtheit angurehmen, bag England auf die Bewaffnung feiner Sandelsbampfer nicht verzichten wird.

Die Lage ift bann gollart: bie Rentrafen, Amerika an ber Spife, sind unterrichtet, sie wissen, welche Folgen es auch für sie hat, wenn sie von dem Mittel, die Entwaffnung zu erzwingen, feinen Gebrauch machen, und uniere U-Boote erhalten bie erwlinichte Bewegungsfreiheit, ohne daß fortgeseht die Wolfe der amerikanischen Kriegsbrohung aus

(Reue Meldungen.)

M.T.B. Amiteedam, 12. Nebr. (Richenntlich.) Reuter jelegraphiert daß die demische Note, worin gedroht werde, bewaffnete Handelschiffe wie feindliche Kriegoschiffe zu behandeln, nach der in England derrichenden Aufrastung teine tatsächtige Aenderung in den bestehenden Infrand bringe. Man fasse in England die Note als völlig bebenkungslos auf. (?) Ihr einziger 3wed fei, zu versuchen, die guffinftigen Torpedies rungen in den Augen ber Rentralen gu rechtjertigen. Sachverftunbige auf dem Gebiete des Bolberrechts hatten dargelegt, das Sembelsteite eit undenklichen Zeiten zu ihrer Berkeidigung bewaffnet murben, und the Recht, fich zu vertesbigen, set bis zu diesem Ariege niemals bestritten

ager Zeitung "Baberland" ichreibt über benfolben Deutsinfands Recht, bemoffnete Sanbebofchiffe des Fein-Gegenstant, des wie feindliche Ariegsichiste zu behandeln, fiehe fest. Jober Ariegführende habe dieses Recht. Es sei im Bertrage über die Bermund: lung von Sandelsichiffen in Reiegsichiffe auf ber zweiten Friedenotonfereng festgelegt und ber Bertrog fet burch Denfichland, Defterreich-Angarn, England und Frankreich ratifiziert worden. Aber, die Art, wie die akte Fonge und die akte Takik am Tage, da man sie begraben glaubte, wieder bolest werden, berühre wenig sumpathilch.

B.I.B. hang, 12. Bebr. (Richtamtlich.) Der "Rieuwe Couennt" ichneitht ikher bie lehte beutiche Rode, sie moge n. a. als ein Berjud berenchtet werden, für den Krieg mit U-Moeten eine rechtliche Regolung zu schaffen. Dieser Krieg sei bioker vollpäindig ungevogelt gewesen. Ebenso wie die Rechtlichkelt burch den Krieg verschoben worden sei, habe dieser Mangel an Gesegmäßigkeit zur Amaechie geführt. Die Bewassung von Handelsschiffen von Kriegführenden werde nunmehr aufgbren muffen, wenn and das Anfirston der Anterseshoose in den Rahmen einer gofentlichen Regolung gebracht werden foll. Eine Berteibigung Englands gegen Luftungriffe betraut werde. French Sandion für derartige Regeln befiebe nicht, man fei babei auf ben

start gezweiselt. Die Möglichkeit von Jerkumern werde badurch nicht eingeschräntt, umsoweniger, als die Kriegsschiffe eines triegsührenden Landes sich nicht schenten, eine falsche Flagge zu führen.

Das Blatt fährt fort: "Das braucht uns aber nicht zu hindern, beifällig zu begrüßen, daß ein Versuch unternommen wird, ber Anne-die Fesseln anzulegen, die auf dem Gebiete des Geetrieges herricht, feitbem Untersecboote gegen Sandelsiciffe auftreben. Ratilrlich wird aux Entwassinung der Handelsschiffe eine Frist augesbanden werden, falls die Entente Aberhaupt auf die Idee eingeht und die ihrerfeits bie Mahregeln, die ste teils vor dem U-Bootsfrieg, teils für ihn erlieh, elligungig macht. Bielleicht hilft einiger Drud von Geiten bee Mentralen."

Die "Lusitania" Mugelegenheit

WIB. Newhork, 12. Febr. (Nichtamtlich.) Ein Washing wier Telegramm bes "Globe" befagt, baß ber "Lusitania" Stretffall so gut wie beigelegt ist. Es wird hier angenommen, daß die Berhandlungen mit England und den Allierten über die Berschiffungen an Reutrale mehr Aufmerksamkeit fordern werden. Es wird als sicher angenommen, daß diesenigen Els mente in bem Rongreg, bie bie Saltung Englands feitifiert haben, von nun an eine zunehmende Tätigfeit entfalten werben. Die Regierung wird sich unter einem wachsenden Deuck befinben, auf Zugeständnissen von der englischen Regierung binfich lich ber Behandlung neutraler Gilter gu beftehen. Diefe ichroffe Haltung gegen England wird die eine Wirfung ber Berftanbigung mit Denischland sein, eine andere Wirkung wird die auf vie politischen Berhällnisse in Amerika sein. Die demokratischen Puhrer And insgesamt sehr befriedigt über das Rachlassen ber Spannung und das Bersprechen einer schleunigen Regelung ber Streitfrage.

Der Midtritt bes ameritanifden Retege minifters.

- Rewnork, 6. Fobr. Der wirfliche Grund des Rückritts des Staatssekretärs Garrison scheint zu sein, daß er freie Sand in der Politit gu haben wünscht, weil die Bewegung gegen Billfons Mieberaufftellung im Bachfen ift. (Fref. 3tg.)

Theater, munit and Wiffenschaft.

= Strafburg, 12. Febr. Sans Pfigner verläht Strafburg. Da der Strafburger Gemeinderat davon abgesehen hat, Sans Afthners Vertrag als Opern-Director zu erneuern, hat Brof. Dr. Pfigner, wie die "Str. Poft" hört, seine Gesamtstellung niedergelegt. Hans Pfigner tritt also auch von der Leitung des Städtischen Konservatoriums zurud.

W.T.B. Braunjdweig, 12. Febr. (Nicht amtlich). Wie die "Braunschw. Landeszty," melbet, ist in der vergangenen Nacht der beriihmte Mathematiler Geheinner Hofrat Dr. Richard Debetind die Wier von 83 Jahren gesterben. Das besannteste seiner Werke ist unter dem Titel "Was sind und was sollen die Zahlen"? in der gangen West befannt.

Mermij'dites.

M.I.B. London, 12. Febr. (Right amtlick) "Daily Chrowecte" melbet aus Deal vom 10. ds. Mts.: Der norwegische Dampfer "Correct" stieg bei Rortheforeland mit einem englischen Dampfer zusammen und fant. Keine Menschenleben murben verloren.

Pöbelausidreitungen in America.

- New-York, 12. Febr. Wie die Basser Blätter berichten, war kürzlich die eiwa 10 000 Einwohner zählende amerikanische Industrietabt Gast Youngstown im Staate Ohio der Schauplat furchtbarer Ansschreitungen. Nachbem die Bergleute die verlangte Lohnexhibning night bewistigt erhielten, wurde der allgemeine Streit be-Mosen. Dan den Sweisern wurde ein Schuß abgegeben, der das Styrel zum Genern bebentete; zunächt begann ein Kampf zwischen den Strettenden und den Wachtern der Bergwerksgesellschaft, gleichfalls fenerten. Die Streifenben behielten jedoch die Oberhand und eilten zum Gebäude der Gefenschaft, das sie an mehreren Stellen miglichoten. Dann begann das Windern in der Stadt, zuerst in den Withhalten. Wenn nicks wahr zu holen wat, wurde der Mag in Flauemen gelegt. Wähnend einer Stiede beschiefte fich der Böbel, ber völlig betrunden war, auf die Wirdschaften der fleinen Rebendie Sont Militat in Flommen, von einem Sturmwind Militia angesacht. Die Poligei war der Bollomenge gegenilder machtes und die Benorwehrlettungen wurden zerkhnitten, sobah eine Rottungsaktion ausgeschlossen war. Der größte Toil der Stadt liegt jeht in Univen und wird von brei Regimentern ber Nationalgarde bewacht.

Dergnügungs: und Vereins:Unzeiger.

(Das Mihere bittet man aus dem Inseratenteil zu erseben.)

Sountag, ben 13. Februar Asbeiterbildungsverein. 2 Uhr Wanderung, Abmarich vom Tivold Fredredigiöse Gemeinde. 10 Uhr vorm. Bortrag Hedelstraße 21. Roleffenst. 4 und 8 Uhr Borftellung.

Sowarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 8.36 Uhr. Start. Konzerthaus 4 Uhr Muftenifführung des Heibelberger Orchefters.

Lebensversicherung mit

Einschluss der Kriegsversicherung für sämilleke Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde ohne jeden Zuschlag

Volle Aussahlung der Versicherungs-Summe, gleichwiel, wann der Tod erfolgt. Amrag und Police durch

Watter Strauss, Karlsruhe i B., Zähringerstraße 110. Telefon 3040. -

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Karletrassa 11

Telephon 36 u. 208 besorgt affe in das Banktach einschlagenden

Geschäfte.

" Unfere housing Aboudandgade umfaßt

Unter dem Protektorate Seiner Großherzog-lichen Hohelt des Prinzen Max von Baden

Mittwoch, den 16. Februar 1916 in der evang-Stadtkirche

Vierunddreißigstes Konzert

zugunsten des Roten Kreuzes und der Familien der Kriegsteilnehmer.

Choralvorspiel (Orgel): "Wer nur den

Kantate am 16. Sonntag nach Trinitatis "Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" (Chor, Soli, Orgel, Orchester). J. S. Bach

Canonisches Adagio (Orgel) [Köch. Nr. 410] W. A. Mozart Kantate am 18. Sonntag nach Trinitatis
"Oott soll allein mein Herze haben"
(Alt-Solo, obligate Orgel und Orchester). L. S. Bach

Andante [aus Köch. Nr. 114] (kleines Offertorium de beata virgine Maria "Alma Dei creatoris" (Soli, Chor, Streichinstrumente W. A. Mozart und Orgel) [Köch. Nr. 277]

Kantate Actus tragicus "Cottes Zeit ist die allerbeste Zeit" (Chor, Soli, Orgel, Orchester) J. S. Bach.

Ausführende:

Sopran: Mally Meller, Opernsängerin; Alt: Agnes Leydhocker, Konzertsängerin (Berlin); Tenor: Hans Siewert, Hofopernsänger; Bass: Otto Wessbecher,

Der Chor des Bachvereins, Mitglieder des Groß-herzoglichen Hoforchesters.

Anfang 8 Uhr abends. Kasseneröffnung 1/28 Uhr. Ende nach 1/210 Uhr

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds-

Numerierte Platzkarten für Mitglieder zu 50 Pfg. in der Hof-musikalienhandlung von Fr. Doert erhältlich. Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von 3 Mk., 2 Mk. Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von 3 Ma., 2 Ma., 1.50 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg. Die numerierten Eintrittskarten sind nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, die nicht numerierten Eintrittskarten in sämtlichen Musikalienhandlungen, sowie 1697

Mentag, den 14. Februar, abends 1/28 Uhr.

Konzertsänger; Orgel: Theodor Barner.

Dirigent: Max Brauer.

an der Abendkasse erhältlich.

Neues Konzerthaus



Samstag, den 19. Februar 1916, abends 8 Uhr beginnend,

Wiederholung des vaterfändischen Wohltätigkeits - Konzerts

zu ermäßigten Preisen

zugunsten des Prinz Max-Fond (Pürsorge badischer Ge-fangener in Feindesland), des Roten Kreuzes und der Städtischen Kriegshilfe,

Mitwirkende:

Großh. Hessische Kammervirtuosin Prau Hedwig Marx-Kirsch, Mannheim: Großh. Bad. Hofopernsänger Hans Siewert, Karlsruhe; Konzertsänger Herr Otto Weßbecher, Karlsruhe.

Ein Schülerchor. Das Harmonie-Orchester. Der Männerchor der Concordia. (300 Mitwirkende.) Musikalische Leitung: Herr Chormeister Heinrich Lechner Begleitung der Soli: Herr Hermann Knierer.

Numerierte Plätze (einschließlich Kleiderablage und Programm) zu Mk. 2.20, 1.70, 1.20 und -.80 sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Telephon 638, und in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Telephon 388 sowie abends an der Hauptkasse zu erhalten.

TODODODODODODODODO

Voranzeige.

KONZERTHAUS - KARLSRUHE

Mittwoch, den 1. März 1916.

Sinfonie-Konzert

des Großherzogl. Hoforchesters.

Leitung:

General-Musikdirektor

Lucille von Weingartner.

\$0000000000000000000000

tadellos gute Aleider: 1 mauss graues Zadenfleib, 1 lila gestidtes Kleid preiswert zu verkauf. Eben-dalelbit ein gut erh grauer lieberSchreibmaschine,

bereits neu, mit sichtbarer Schri billig abzugeben. Angebote unt eura Friedrichftr. 15, 4. St. r. | ber "Bad. Breffe" erbeten.

Wismar a. d. Ostsee f. Maschin. - Elekt. - Ing. Bauingenieurw. u. Architekt. Spezial - Kurse für Eisen-betonbau. Schiffsmasch.-, Auto-mobil- u. Luftschiff-Mot. (2).J

erteilt Dame, die bor Kriegsaus-bruch lange Jahre als Bribatleh-rerin in Frankreich in bornehmlien milien tätig war und bie Gb ommen beherricht. B38896.12. Frt. Mager, Schillerftr. 48, I.

(Elektr. Haartrocknung). Prof. Dr. Lassarsche Haarkuren gegen Haarausfall etc.

Großes Lager u. Anfertigung von Haararbeiten. Spezialität : Mederner Haarersatz

in vollendeter Ausführung. Billigste Preise. Oskar Decker,

Damenfriseur u. Perückenmacher. Kaiserstraße 32. Telephon 1363. Brief-Umidlage mit Firmabrud bie Druderei ber "Bab. Breffe"

Neues Konzerthaus Karlsruhe.

2 Kriegs-Vorträge

des Herrn Erich von Klinkowström

Schilderungen von persönl. Erlebtem u. Gesehenem von der West- u. Ostfront unter Benutzung der von der Expres Films Cie. in Freiburg im Breisgau mit Genehmigning des

Großen Generalstabes der deutschen Armee

von Flugzeugen und Ballons aus aufgenommenen

lebenden Photographien.

Montag, den 21. Februar abends 81/2 Uhr

Munitions-Transporte — Minenwerfer in ihrer Tätigkeit — 50 Metervor den Franzosenstellungen — Maschinengewehr-Abteilungen — Schleich-Patrouillen — Schneeschuhtruppen im Gefecht — Kavallerieangriffe — Verwundeten-Transporte — Feindliche Angriffe.

Dienstag, den 22. Febr. abends 81/2 Uhr

Durchbruchsichlachten in Galizien! Gorlice, Tarnow, Brest-Litowsk.

Feldlager der verbündeten Armeen - Kämpfe reidlager der Verbundeten Armeen — Kallinger den Schützengräben — Der Aufmarsch der Armeen — Große Artilleriekämpfe der 30,5 cm Mörserbatter.en — Das Schlachtfeld vom Flugzeug aus — Husarenattacken — Verfolgung der Russen — Einnahme von Tarnow — Brest-Litowsk.

Karten im Vorverkauf zu Mk. 2.—, 1.50, 1.— u. —,50 (zuzüglich je 20 Pfg. für Kleiderablagegebühr) in Heiniskalenhading Hugo Kuntz Bahiter Kurt Neufeldt

von 9-1 und 3-7 Uhr täglich.

Donnerstag, 2. März, Museums-Saal, abends 8 Uhr:

Volkstümlicher

Kammersänger

Theodor Lattermann Heinrich Knote Hamburg

München-Bayreuth Vorträge aus Parsifal, Meistersinger, Walküre, Götter-dämmerung, Lohengrin, Tannhäuser, Rienzi und Lieder. Musikalische Leitung: Kapellmeister Dr. K. Riedel.

Flügel von Steinway & Sons, Hbg. u. N.-York, a. d. Lager v. H. Maurer, Hoffief., Karlsruhe. Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50, 1.— H. Kuntz N. Hurt Neufeldt, Kaiserstraße 114, Telephon 1850. in der Hofmusikalien-Handlung von und an der Abendkasse.

Frauen u. Mädchen. welche Nähen n. Zuschneiden,

Kammersängerin

Bayreuth-Hamburg

Ottilie Metzger

jowie das Berändern der Rleider praftisch erlernen wollen, werden jederzeit angenommen. Beiteintei-Raberes Brechftr. 20, 4. Stod



Freiburg 1. B., halserstr. 89 . Telef. 236.

Schuhe u. Stiefel, enn auch reparaturbebürftig, In- und Berlaufsgeschäft Levy Martgrafenstroße 22.

Seifenbulver
au .4—.30 b. Rib. bon 10 Rib.
an abaugeben. 13488*
Ehemische Kabrik
F. Menzer, Karlstube (B.),
Gartenftraße 77. **```````````````````````````**

Halt

No sable lobnende Breife für actragene Perrens u. Damentleider, Souve, Stiefel, auch Weikzeug. Komme nach Bunsch ins Haus. Postfartegenügt. **Biemenstock**, Alns und Verfaufshalle. Durlacherstraße 70.

Von Zapi's Mostersatz in Flaschen erhalten nur 6 Prennig p. Liter. Wer probt - lobt! A. Zapř Zell a. H., Baden

Niederlage f. Mühlburg: Drogeris Otrauß

Beibe Galmiak-Schmierfeife in Kubeln à 60 u. 100 Bfb. gum Breise von Wet. 35.00, ferner la. Tettseisenvulver in Sächen von 0, 25 u. 100 Vid. 3u Mt. 30.00, Nes ver 50 kg gegen Nachnahme b Kempten habe, folange Borrat eicht, abzugeben. Bitte genaue

Celluloid-

Joh. Schachenmayr, Stempten i. Allaan 12.

Altes Celluloid, gerbrochene und unbrauchbare Celluloidgegenfiände, Telluloid-Türschoner u. j. w. in lleinen und großen Mengen u hohen Preisen. 4180.5. Eduard Isenmann, Bruchial.





und Musiklehrerseminar.

Heller

Streabbog

Pfitzmayer.

ertino (G) Söchting

Dienstag, den 15. Februar, abends 7 Uhr, Waldstr. 79.

Anfangs	klassen.
1. Knecht Ruprecht . Schumann	e) Die Jagd
Leonhard Albert.	Annemarie
2. Violine: Marsch Seitz.	6. Violine: Conce
Herbert Wilzer.	Hans Behn
S. a) Abendlied Köbler Bernhard Neuesüß.	7. a) Polka Fritz Seeb
b) Duftendes Veilchen Spindler	b) 2 Stücke
Hedi Kirchenbauer.	Elisabeth
4. Violino: a) Menuett . Seitz	Kiisaneun

Kullak Schäfer. . Behr Georg Brunnquell. e) Maiglöckchen Karl Baumgärtner. Violine: a) Berceuse Ros Martha Bier. 5. a Sonatine . . Kuhlau Hilda Kuhm. b) Estella Bohm b) Mazurka

. Köhler Heinrich Roth. Hermann Gaus. 9. a) Die Tulpe Streabbog Klara Oesterle. Gertrud Heidegger. d) Spinnlied . . . Zücher Marianne Seldner. b) Gavotte Meta Wachenheimer.

Bratwurstglöckle

Ecke Adlerstraße und Kriegstraße 38992.6.2 Sountag abend den 13. Febr., von 4-7 n. 8-11 Uhr:

Militar-Konzert

Gasthaus zu den "drei Kronen"
Ecke Kronen und Zähringerstrasse,

empfiehlt guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- und Moninger Bler hell und dunkel. Abendplatte. Reine Weine von 25.4

Ferdinand Weber.

Seurick-u.

einige ganz vorzügliche Instrumente, Länge 150, 160, 175 cm, passend für jede Wohnung, da nicht mehr Platz beansprucht, wie ein Piano, verkauft gegen bar zu ganz billigen Ausnahmepreisen Planshous Johs. Schlaife Karlsruhe i. B., Douglas-

an Beamte und Personen in gesicherter Position ohne Bürgschaft auf mit hüdich. Fräulein oder Bitwe Natenrücksahlg, gewährt reeller Selbstgeber zu annehmb. Bedingungen auchne Produkten, auch nach auswärts. Retourm erbeten. Anfragen die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse" erbeten.

Die ältesten Pelze

iverben zu modernen umgearbeitet, jowie Reparaturen u. Füttern über-nommen. Beste Reserenzen. Biss 14.7 **Douglasstr. S**, Toreingang.

Diplomierte Hebamme Witme E. Walpert, Lugern (Schweig) nimmi jederzeit Bensionarinnen auf. Mag. Breife. Distret. Bun St. Karliftr. 14. Tel. 1778.

Beflügelfutter!

Körnersntter (a. Mais, Gerste 2c.) 100 Bib. 50 Bib. 25 Bib.

29.50 & 14.50 & 7.50 & (Veflügelweichfutter auch 100 Bfd. 50 Pfd. 25 Bfd. 21.50 & 1.00 Bfd. 30 Pfd. 25 Bfd. 21.50 & 11.00 & 5.75 & 25 Pfd. 25 C. Fr. Köbele, Langenargena. B. Nr. 26.

20 berschiedene Größen, gute **Feldposschamteln**, 120 fleine, oder 90 mittlere, od. 60 große geg. 5. M. Nacht. Paul Rupps, Freudenstadt 63. 379a. Schungramalb. 12.11

% Berd. Carbidlambe. 1.75, Bergrößerung % n. Bild 4.— Katalog 1000er Erwerbsart, fret. Berjandh, Jahn, B²⁰⁰⁸ Samborn. 3.3

Kaufe forlwährend aller Art Säde zum höchsten Breis, für Mehle und Zuder-Aute-Säde 1,30 Mt. per St. Kassa im boraus. M. Goldfischer. Marienftr. 58. Zel. 3298.

46 J., Tierargt, in sich. Stellg., m. aut. Einf. und Mil.-Bens. (2000.M), in großem Dorf Südwestbeutschl., in großem Dorf Südweitdeutickl, m. eig. groß. Haus und Garten, Sof, bollft ausger. beil. Gaushalt. 25 Wille Vermög., 5 erw. gut erzog. Kinder (10—15 I., 8 Wock.), 1 fl. Bub b. 14 I., incht passende Lebensgefährlin, die Luft zu ländt. Leben und gemütl. Heim hat. Fräusein ober Wwe., gei. Alters (zirfa 35—40 I.), m. entibr. Bermögen, geb., die eint, gut bürgerk. erzog. und tüchtig im Hausweien sind, wolk, unter Diskreiom näheres mit Bild an "Voskfäad 2 Viernbeim" ienden. heim" senden. Such. ift evangel., große, stattl. Erich. Ibkinent und ges. und siebr eniger auf Schönheit als an

Raufm.. 27 Jahre alt, wünschi words späterer

heirat

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Aus der Residenz. Bur Wetterlage.

en. Karlsruhe, 12. Febr. In der zweiten Februarwoche zeigte sich in Mitteleuropa nach anfänglich milber, regnerischer Witterung Neigung zu einem Kälteriidfall. Ueber Nordeuropa lagerte feit Wochenbeginn eine fehr tiefe Depression; nach Guben bin nahm der Luftbrud fart gu. Um die Wochenmitte bildete fich ein setundäres Minimum südwärts der Alpen aus, sodaß größere Unregelmäßigkeiten in der Luftbrudverteilung entstanden, die ein Busammentreffen talter, toutinentaler Luftftromungen mit warmen seuchten ozeanischen herbeisührten. Bei ziemlich lebhaften Westwinden trat daher am Mittwoch eine allgemeine Abfühlung ein, die sich zwar nur vereinzelt bis zu gelinden Frösten steigerie, jevoch allerorts ein Uebergehen des Regens in Schnee zur Folge hatte. Deutschland lagen die Morgentemperaturen am Montag und Dienstag 3 bis 6 Grad über dem Gefrierpunkt; dis zum Mittwoch war das Land volltommen frostfrei; dann stellten sich verbreitete, schwache Morgenfroste ein; im Laufe des Freitag begannen die Temperaturen erneut anzusteigen. Das Tagesmittel der Temperaturen lag in dieser Woche im Durchschnitt 1 bis 2 Grad über dem normalen. Die Witterung gestaltete im überall sehr unbeständig. Während am Montag und Diensing leichte Regenfälle niedergingen, schneite es am Mittwoch, Donnerstag und Freitag vielerorts; in Silbbeutschland, besonders in der Abeinebene traten am Donnerstag heftige Schneeboen auf, die jur Bildung einer niehrere Zentimeter hohen Schnerdede filhrten; am Freitag schon begann diese unter dem Einflusse eines misderen Westwindes abzu-

Auf den Kriegoschauplägen verzeichnete man die Woche hindurch ebenfalls veränderliches Wetter. In Belgien und Nordfrantreich war die Temperatur gelind, der Himmel vorwiegend bewölft. Geringe Niederichläge in Form von Schnee und Regen fielen täglich. Auch im Often, in Westrufland und Galigien wechselten Somee- und Regenfälle mit einander ab. Da die Temperatur ben Gefrierpunkt nur ftellenweise unterschritt, bleiben Witterungs- und Bobenverhältniffe feucht und nag. Rur in Gerbien gab es aufänglich Frost, späterhin bann umso milberes Better. Im nördlichen Schweden hielt die strenge Kalte an. Haparanda meldete täglich Morgentemperaturen zwischen 10 und 20 Grad

In den fiidbentichen Mittelgebirgen fiellten fich von Mochenmitte to ergiebige Schneefalle ein; gleichzeitig erfolgte fraftiger Temperatureudgang. Hohe Schwarzwaldlagen konnten so am Freitag früh bis zu 5 Grad Kälte und 40 bis 50 Zentimeier Neuschnee melden. Roch weentlich schärzere Fröste verzeichnete das Alpengebiet (Donnerstag frill) Santis —16, Vilatus, Gotthard —14), wo gleichfalls bis zu' einen jalben Meter frischer Schnee in wenigen Tagen angefallen war.

Karlsruhe, 12. Februar.

Das Giferne Rreug erhielten: Kriegsfreiwilliger Frig Pifter, Sohn des Finanzselretärs Pister in Karlsruhe, Bizewachtmeister Jose Biltterer, Stadtlapenmeister in Eriberg, Erfagref, Rudolf Wieber von freiburg i. Br., Lt. d. R. Bantbeamter Josef Abam von Mannheim Oberveterinär Dr. R. Hod von Tauberbijchojsheim, Gefr. Andr. Hafenichter von Friedrichsfeld. Frig Seidemann, Jenerwerfer ber Marine, jurgeit türlischer Artiflerie-Offizierstellvertreter, erhielt den Giferner Salbmond zweiter Alaffe.

Todesfall. Rechtsanwalt Dr. Joliz Goldichmidt von bier eit dem Kriege Kriegsgerichtsrat der Mobilen Geoppenfommandantur 10 in Schirmed im Eljaß, ist dort gestern nachmitkag insolge eines Blutsturzes gestorben. Dr. Felig Goldschmidt gablie zu den kontpathischten Erscheinungen unter den jüngeren Areisen unserer Anwaltschaft, unter denen er sich wicht nur durch seine beruflichen Fähig teiten, sondern auch durch seine seinen kinstlerüschen Gigenschaften hervortat. Bon seinen stimmungszarten Gebichten sanden manche ven Weg in die Oeffentlichkeit, d. T. auch in der Bestomung von Julius Kay. So wird man dem in Erfüllung seiner vaterkändischen Visition fo jäh Dahingegangenen hier ein beresches Angebenken be-

Bur Papierwoche. Laut einer Anzeige in der heutigen Rumme sindet in der Zeit vom 16. Februar bis 21. Februar in Karlstufe eine Bapierwoche statt. Der morgige Sommag bietet jo recht Zeit und Ge legenheit, im Saushalt nach Zeitungs- und Altpapier berumzusibbern and dasselbe für die Abholung vorzubereiten. Das Zeitungspapier (von Lageszeitungen) wird zur Fullung von Saden, Riffen und Deden für ansere Soldaten bemigt. Es the affo getrennt zu halten. Das Altpapier (alte Zeitschriften, Biicher, Schreibheffe, Pappen ufw.) wird an die Bapierjabriten zur Renherstellung von Papier verlauft; der Erlös fafft dem Roten Areng zu. So fann jedermann auch ohne baares Geld dech reichflich zu der Biebestätigkeit des Roten Kreuzes beitragen, und die dringende Bitte des Ortsausschuffes: "Selft und gebet" wird nicht ungehört verhalten. Die Sammeltage find in der Anzeige befannigegeben,

ef. Band, Leute und Mirkichaitsleben ber bejegten feindlichen Sebiete. Ueber dieses Thema sprach gestern auf Berankohung des Sanjahundes, Orisgruppe Karlsruhe, im dicht bejetzten Saale 3 der Brauerei Schrempp, Herr Syndifus Braudt aus Berlin in intereffanter, jesselnder Beise. Der Redner gebachte nach einigen Begriffungsworten des Borfinsenden einleitend der herrlichen Taten unsever Truppen in Oft mid West und schistoerte zunächst finez die Berhäftnisse in Gerbien. Das Land Gerbien sei weit besser als sein Ruf; es sei außenordentsich fruchtbar und bei zwedentsprechender Ber waltung und Ausgestaltung seiner Kultur könne vort viel erreicht Die Strafenverhältniffe allerbings seien vorfäufig noch derartig, daß die ganzen Berhäftnisse bes Landes darunter zu leiben hätten; unfere braven Goldaten konnten ein tranxiges Lied davon fingen. Msbann ging Redner näher auf die von uns besetzen Gebiete in Belgien, Novbjeandreich und Ruftand ein, die insgesamt etwa 500 000 gkm mit nahezu 35 Millionen Einwohner umfahen-Er beschrieb die eingelnen Länder nach Größe, Einwohnergahl, Indufficie und Mixtimaft und stellte dabei fest, dan es sich bei den in unserer Sand befindlichen Landesteilen durchweg um die dichteft beodllerben und auch industriell und wirtschaftlich am weitesten vorgeschrittenen Landstwicke der betreffenben Staaten handle. In Belgien seien jeht von 30 000 akm Gesomtfläche rund 29 000 akm in deutschem Bosty. Die Gegenstätze, die in diesem Lande frither schon zwischen Mamen und Wallonen bestanden, hätten sich seit Ausbeuch des Arieges noch wesentlich verschärft. Bon den Biomen werde es sehr begrüßt, daß das deutsche Konvernement ihren Eigenarien Rechnung trage und entgegenkomme. Belgien sei außerordentlich reich an Industrie und davin teilweise rascher vorwärisgeschritten als Deutschland.; während in Deutschland nur 23 % Industrie, Sandet und Gewerbe umfassen, seien es in Belgien über 30 %. Dagegen ipiele die Landwirtschaft in Belgien nur eine geringe Rolle, sobaß das Land in Hinficht auf seine Nahrungsmittelversorgung im wesent-

in der Hauptsache vom Auslande bezogen, worans sich die Tatsache erkläre, daß die belgische Industrie nach Ausbruch des Krieges alsbald in die denkbar schwierigste Lage fam. Der Redner zeigte an dand einer großen Anzahl prächtiger Lichtbilber viele Ansichten aus Belgien, unter benen die Städte mit ihren reichen Kunfischätzen beonders gefielen. Dann ging Berr Syndifus Brandt zu ben Bertältnissen in Nordfrankreich liber, die er in ähnlicher Weise behanelte, wie bei Belgien. Nordfrankreich biete in landwirtschaftlicher Sinflight augerordentlich viel, auch sei die Industrie dortselbst weit vorgeschritten. Speziell die von uns besetzten Gebiete Novbrankreichs gehörten zu den industriellsten des ganzen Landes. Da die großen Kohlengruben in beutschen Sänden seien, herrsche in Frankreich lebhafter Kohlenmangel, was natürlich auf die Industrie üdwirte. Infolge des Verlusies seiner Textilindustrie, namentlich in ille, sei Frankreich gezwungen, seine Goldaten mit Stoffen zu beleiben, die hauptsächlich vom Ausfand stammen. — Im zweiten Leise seiner Ausführungen besprach der Redner die Verhältnisse in den von uns besetzten Gebietsteisen Ruglands. Es seien bort große wirtschaftliche und kulturelle Mahnahmen notwendig, um das an sich reiche Land auf die ihm gebührende Höhe zu bringen. Bor allem ntiffe der Wegebau energisch betrieben werden, denn Land und Städte starrten vor Schmig. In interessanter Wetse schilderte der Redner auch Littauen und Angland, welch lehteres seine ganze Auliur ven Deutschen verdanke. Ein bedeutsamer Fehler sei es, daß in biesen Ländern der Grundbesitz zu wenig verteilt sei; er ruhe in Sänden eingelner Großgrundbestiger, anstatt in relativ kleine Parzellen aufgeteilt at fein. Wäre lesteres der Fall, so könnte aus diesen fruchtbaren Geieten noch ungeheuer viel herausgewirtschaftet werden. Die Landwirts chaft sei in Rupland überhaupt noch außerordenilich weit zurück, wie eben das ganze Land unter der Unbildung u. dem Mangel technischer und fultureller Kenninisse leibe. Nach furgem Eingehen auf Die polnische Frage, streifte der Nebner alsbann die Verhältnisse in den größeren Städlen bes Landes, zeigte unter anschaulichen Schilderingen Warschau, Lodz, Lowitsch, Czenstockau usw. im Bilde und knüpfte daran einen Hinweis auf die Allchtigkeit unsever Truppen und ihre Führer. Er fand im Rahmen bes zweiten Teiles bes Bortrages auch Gelegenheit, in Lichtbildern unsere Feldgrauen, insesondere die Schipper und die Tätigkeit der Feldküchen, der Feldpost in. vorzuführen, wofür man ihm besonderen Dant wufite. chluß des etwa 11/2 stündigen Vortrages bildele ein von vaterländicher Begeisterung getragener Sinweis auf die alämenden Waffenaten unserer Krieger im Osien und Westen und zur See, wobei der Ardner der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck gab, daß das ganze deutsche Boll durchhalten wird, bis ein glänzender und ehrenvoller Friede erreicht ist, ein Friede, welcher eine gliidliche Zukunft Deutschlands gewährleistet. — Die Zuhörer bankten Herrn Brandt für seinen fesselnden Vortrag burch sebhaften Belfall.

Ariegsvortrag des Nationalliberalen und Jungliberalen Bereius. Nachdem die bisherigen vom Rationalliberalen und vom Jungliberalen Berein gemeinsem veranstalteten Kortragsabende auf die Kriegsschauplätze au der West- und Ostsvont, sowie in Wesopo tamien gefilhrt hatten, besprach gestern abend herr Brosessor Bolls mer im vierten Kriegsvortrag den öfterreichischeitalienischen Kriegshauplag. Wieder war der Saal in der "Alten Brauerei Kammerer" nollbeseist, ein Zeichen dafür, welch großen Anllang die Borträge be der Allgemeinheit finden. Ausgehend von der Kriegserklärung der Inkioner an Desterreich-Ungarn in den Pfinglitagen des Jahres 1915 behandelte der Redner in Wistindigem Bortrag eingehend die geldrichtlichen, völlischen und wirtschaftlichen Berhältnisse Italiens um damn die Juhörer hinzuführen auf die Kampffääten, wo üch unfere ehemaligen Berbündeten den wohlverbienten Lohn für der ichandlichen Freundschaftsverrat geholt haben. Dedurch, daß Herr Broieffox Bollmer seinen mit großem Fleiß ausge arbeiteten Bortrag in verschiedene Teile gerlegte, und die einzelnen Teile dieser Kampigebiete an Hand von reichem, 4. I. selbst verser Ngien Kartenmaterial erläuterte, gingen die Ausführungen wei lber den Rahmen einer der sonst liblishen Lichibilder-Vorsilhounger himaus; sie exhielden für Jeden bleibenden West. Die heilum freistenen Gebiete des Trentino, der Dolomiten, die Kanapifiätten am Kru, am Jongo und an den Gestaden der blanen Adria wurden nicht ner eingehend besprochen, soudern auch durch eine große Jahl vor zügkicher Lichtbilder in theer ganzen Schönheit und Furchtbaxteit porgeffihrt. Durch diesen Bortrog besom man eigentlich erst so ben richtigen Begriff von der Begehrlichfeit der Italiener und von den gewaltigen Loffiungen der öfterreichischungunischen Truppen, diese Gebiete in Hispen bis über 2000 Metern gegen die wekschen Ginringlinge verteibigen. Der reiche Beifall, der Herrn Bollmer gependet wurde, mer evenso woss verbient, wie die dankbare Ange bennung, die der Borfitzenbe des Abends, Herr Haffner, am Schlinffe seiner Musfillhrungen aussprach.

K. M. Jun 34, Kongert des Bachvereins am 16. Februar Stadtlieche wird uns geschrieben: Bon den drei Kantaien Bachs, beren Kenntwis der Buchverein vernitteln werd, ift jede eine Welt für fich. Die beiben exsten ("Wer weiß wie nahe mir" und "Alles unr nach") führen uns in vie Zeit, als Bach noch mit voller Mannestraft und Schaffenssvendigkeit feinem Leipziger Kirchendienst oblag, ins Jahr 1731. Trois zeiflicher Nachbarfthaft find boibe Werfe grundverschieden In der erston Kantinis herrscht ein synophonischer Stil und eine tros aller Junigkeit erhabene Sprache. Der Einleitungschor ift eine der ge dankentiefften Choralphaniofien Badis; in eindrucksvollster Beije foil dert die gewaltige Baharie den Gogenfah zwischen Seelenfrieden in Goti und Weltgetilmmel. Im Gegensatz nazu neigt die zweite Kantate zum Kammermusistil (Einleitungenunste und zweite Avie find Bearbeitungen zweier Sähe eines Klaviertonzerts), inniges Gottvertrauen und tiefe Somesschwicht ift die Crumsftimmung. Die für eine Altstimme affein geldriebene Kantate erhälf wurch die obligat behandelte Orgel einen eigentinnlichen Reig. Gine were besondere Stellung nimmt die Kantate "Wottes Zeit" under den Arthenwerken Bachs ein. Sie hölfbert nicht wie diese eine besondere Episode des Evangeliams, sondern undernimme es, die Mission des Chrissentums und dessen Heilswirtung auf die Welt des alten Bundes in musikisch bramatischer Form vor das Auge zu führen. eine Tenbeng, die Händel in feinem Welfias verfolgt, aber auf gang Während er die welthiftorijde Beanderem Weg erreicht hat . . . deutung des Borganges beiont, stellt Bach die innere Wandlung des non Cheisti Lehre eigeissenen Menschen bar. Auch in ber Form weicht dieses in Bachs 26. Lebenszahr geschaffene wahrhaft romantische Ju genowerf start von dem üblichen Zuschwitt ab. An die Stelle der Recitativ und Dacapo-Arie tritt Chor und Gologejang in frzier Form. Der Tegt ift von Bach aus Bibelftellen fehr finnreich felbst gusammen gestellt, wie das auch Sandel bei feinem Meffias gekon hat. 3milden diesen ernfien Werken wird fich bas liebliche Marien-Offerkorium Mo jarts doppelt freundlich ausnehmen. Das fleinz Werk aus bem Jahre lichen auf das Ausland angewiesen sei. Auch die Robstoffe würden 1777 gewinnt uns sofort durch feinen leichten Bosalfat, den reizvollen geseht.

Bechsel zwischen Chor und Solis und durch die teusche Schönheit seiner

Der Männergesangverein Kontorbin e. B. Karlsrufe wird am 19. Februar 1916, abends 8 Uhr, im neuen Konzerthaufe das Wohl tätigkeitskonzert auf allseitigen Wunsch wiederholen. Da das letzte Konzert vollständig ausverkauft war und noch eine rege Nachfrage nach Karten bestand, so sah sich die Bereinsleitung veranlagt, gestützt auf den guten Erfolg des ersten Abends, eine Wiederholung zu bedeutend ermäßigten Preisen stattfinden zu lassen, um den weitesten Kreisen Gelegenheit zu geben, den musikalisch wertvollen Darbietungen anwohnen zu können. Auch bei dieser Wiederholung ftellt fich ber Berein in ben Dienst der Wohltätigkeit und dürfte es schon beshalb zu wünschen fein, daß diese zweite Beranftaltung einen ebenfolchen Erfolg wie die erfte aufweisen moge, wie ihn bereits die Presse und die gahlreiche Zuhörerchaft, por allem die Großberzoglichen Herrschaften, burch ihre volle Anrkennung bezeugten. Alles Rühere hierliber ist aus dem Anzeigentell

Lugeum, Kaiserstraße 168, bringt als Erstaufführung "Geprengte Ketten", eine Geschichte aus dem Leben in drei Bilbern. But Aufführung tommt ferner ein ersttlassiges Programm. — Im Weite tino; Kaiferstraße 133, tommt das gleiche Programm gur Auffuhrung.

- Metrovol, Schillerstraße 22, bringt als Erstaufführung "Das viedergefundene Jumel", ein großer Detelliv-Film in vier Abteilungen. Hir meinen Bater", Drama im zwei Abbeilungen, sowie das fibrige reichhaltige Programm. Filr die Jugend findet am Sonniag Kinder vorstellung von 2-4 Uhr statt.

Unfall. Ein verheirateber Einleger aus Hagsfeld brachte in einer hiefigen Buchdruckerei beim Einlegen den Unken Vorderarm in die Maschine, wobet er sich eine Quetschung des Armes zuzog. Er fand auch Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

S Unter bie Raber gefommen. Diefer Tage tam ein lebiger Tagöhner aus Durlach, als er an ber Kreuzung der Marien= und Werber traße auf einen Pritschenwagen aufsteigen wollte, zu Fall und brachte abei den rechien Fuß unter das Rad, wodurch er sich eine starte Quetschung zuzog, die seine Aufnahme in das städtische Krantenhaus notic machin

Fesigenommen wurden: eine Sandlerin aus Eichstädt wegen Diebstahls, ein Schlosser von hier wegen Einbruchdiebstahls und eine edige Dienfimagd aus Durbach, welche von ber Staatsanwalticaft Offenbach wegen Urfundenfällchung verfolgt wird.

Aus dem Aarlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 12. Febr. Max Neger erfreut sich in Karlsruhe ner Rattlichen und überzeugten Gemeinde von Verehrevn, die denn und gestern abend nicht säumte, das Konzert ihres Lieblings mponisten vollzählig zu besuchen. Im Mittelpunkt des allgemeinen nteresse stand des Meisters Sonate in e-Woll für Violine und lavier, ein echtes Regerwert, das in den nuhigeren Partien das semilivolle, in den bewegteren Sagen das Geistreich-Abrupte des Ils seines Antors zeigt. Der oft gehemmte Lauf der musikalischen Einien und die musik schrössen Krümmungen des Ornaments werden ei Reger von einer Kunst der Konstruktion getragen, die zum Großartigiven gehört, was sid denken läft. Sonst wären seine Geltsamkeiten ar manchesmal abstosend und unerträglich. Sie sind es aber nicht, weil sie eben aus einer ganz einzigartigen Mischung von ungestimem Temperament, naiver Unbesorgtheit, warmem Gefühl und fabels safter formaler Beronlagung stammen. Seine Ausbrucksart fesselt darum auf jeden Fall und bietet stets eine große Reihe verschieden-artiger kinstlerischer Genüsse. Das trifft auch auf die gestern gehörte Mon Sonate zu, die lebthaften Anklang fand.

Gang einzigantig aber ist Neger auch als Bachinterpret und zwar hauptsäcklich durch die wurdervolle Einsachheit der Auffassung und Wiedergabe. Unter seinen Händen blühen die Bachschen Präludien und Fugen zu reichem, kräftigem Leben auf, ichimmernd von Schösebeit und bestrickender Farbenfille. Unvergestlich bleibt der Genus. den er uns gestern abend mit dem begeissernden Vorbrag der drei Werke aus dem wohlkemperierken Klavier darbot.

Sine Minfilerisch bedentende und sympathische Erscheinung, war auch der Geiger Walter Divison, dessen Bekanntschaft man gerne machte. Sein Spiel ist ruhig, Aberlogen, männlich-beherrscht, det Ton dunkel, groß, wolyllandwoll und rund, die Technik vollendet. Jus Berein mit Reger verhalf er der Brahmsschen G-Dur-Sonate Ar Bioline und Klavier und der schon emvähnten Sonate Regers zu ilefgehender Wirkung. Beiden Kongertgebern wurden Mirmiliche Dankeshulvigungen zweil.

Spielplan des Greigh. Hoftheaters Rarldruhe.

(Angegeben ift der Preis für Sperrfit I. Abteilung.) Wegen Gebrankung von Beatwice Lauer-Kottfar u. a. taun die für morgen angeklindigte Erstaufflihrung von "Genofius" nicht statt inden und der Wochenspielplan neng wie folgt umgestallet we Sonning, 13. Febr. A. 42. "Die Sugenotten". 6 bis nach 1/410

Montag, 14. Febr. C. 30. Goethe-Abend. "Das Jahrmarttsfeit 311 Plundersweilern". "Die Laune des Berkiebten". "Scherz, Dift und Rache". 7 die nach 10 Uhr. (4 .K)

Dienstag, 15. Febr. 16. Sondenvorfiell. Grmäßigte Breife. "Belenblut", Openetie in 3 A. von Nebbal. 1/18—1/11 Uhr. (2 M) Donnerstag, 17. Febr. B. 41. "Sänjel und Grebel". 1/38—1/210

(4.50 .40) Freitag, 18. Febr. A. 43. "Endlich allein". 48 bis nach 10 Uhr. (4.50 M)

Samstag, 19. Febr. C. 40. Körner-Kleift-Abend. "Der Racht wächter". "Der zerbrochene Krug". 7—10 Uhr. (4 M) Sonntag, 20. Nebr. B. 40. Jum erstenmal: "Genefius". 6 bis

1/210 Ubr. (4.50 M) Montag, 21. Febr. A. 44. Goethe-Abend. "Das Jahrmartisfest ju Plunderswoilorn". "Die Laune des Berliebten". "Scherz, Lift und Mache". 7-10 Uhr

Wetterbericht des Jentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographic. Boraussichtliche Witterung am 13. Rebruar: Keine wesentliche Aen-

Geschäftliche Mitteilungen.

Clettra-Dampiturbinen-Gefollichaft m. b. S., Karlsrufe. Die feit dem Isabre 1909 beitehende Elektra Dampfurchinen-Gejellschaft m. b. d. Martsruhe, Litzkier. I. welde ihre bewährten Vahrifate in großem Umfange an in- und ausländische Abnehmer lieferte und ebenso Lieferrungen für das deer und die Kaiferl. Marine (z. B. S. M. S. Embete L. M. S. Karlsruhe usw.) ausführte, ihr an L. Jebruar ds. Is. in die im Jahre 1845 gegründete Aflien-Gesellschaft Kühnle, Kopp u. Kausch, Frankenthal, übergegangen. Die Fabrikation wird in vergrößertem Umfange in den hiefigen Fabrikaumen fortsaeleht



Mitteldeutsche Creditbank Filiale Karlsruhe

Kapital und Reserven: M. 69 000 000 Zur Verminderung des Bargeldumlaufes empfehlen wir die Errichtung

provisionsfreier Scheck-Rechnungen.

Die Verzinsung beginnt sofort zu günstigsten Sätzen. Für

Bareinlagen auf längere Zeit

vergüten wir mit der Kündigungsfrist stellgende Zinssätze. Mundliche und schriftliche Auskümfte bereitwilligst.

Kriegsgewinn-Steuer

Beratung und Berechnung. Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.

Aktienkapital Mk. 1,500,000.

MANNHEIM



Preiswertes Annehot in Schlafzinner

	THE RESERVE THE PROPERTY OF TH	seve or a	
So lange Vorrat, blete an:			
Schlafzimmer,	, hell eichen, mit zweitürigem Spiegelschrank 3	40 Mk.	
Desgleichen		70 Mk.	
Desgleichen		85 Mk.	
Desgleichen		115 Mk.	
Desgleichen	mit dveiteiligem Spiegelschrank, 180 cm breit 4	80 Mk.	
Pintones I Danie	Manager A W. M. W. I. D. I. Berlin, I. W. I.	and the second second	

Einlagen als Röste, Matraten mit Wolf, Kapock, Rosshaar Füllung billigst berechnet. Woha-, Speise-, Morrouzimmer, komplette Küchen in grosser Auswahl, ebenfalls sehr preiswert

er, Möbel- und Karlsrube, Kaiserstr. 30. == Franko-Lieferung. =

Ziegler.

Montag, den 14. Februar 1916, abends 8 Uhr: Versammlung 1760

bei Ramerad Wertck "Inen Tiveli".

Freiw. Fouerwehr.

Die gur Abrechnung vorgelegten Sparbucher fonnen in

mierm Geschäftslotal wieder in Empfang genommen werden. Die noch nicht eingereichten Sparbnicher und Mitgliedfücher bitten wir alebalb abzugeben.

Karlsruhe-Mihmug, den 12. Februar 1916.

Der Borkand.

Abondkurs Stenograph

Anianderkurs in Stangardio nach Spotem Cabalaberger sowie an unseren little Februar beginnenden FOTO IL CLAST AMERICA 117 SOL1 Cabalabergar und Stelze-Cobrey erden noch Teilnehmer angenommen.

Handelslehranstaltu. Töckterhandelsechsie. Merkusp" größes und Meetes denninge leeflut am Platze Karlsreibe, Marlett. 18., nachst dem Meninger.

pelzspreu leaution was conveine gegen solonige Be-zahlung. Fullsacke werden frk, eingesendt. Portland-Zomentwerke Meldelberg und Mannheim A.- G., Werk Nürtingen (Württbg.)

Druck-Arbeiten jeder Art werden raid und billig ang

monatl. toftet gründl. Schreib-maschinen-Unterricht. Keine bor-geschriebene Stundenzahl. Lages-u. Abendfurse. Stenographie. Angeb. unt. Ar. 188861 an die Ge-ichäftskelle der "Bad. Kresse". 4.4

Nur 8 Mark

Berloren

von Anfang Schübenftt. die Aip-purrerftt. ein einfacher Geldbeutel mit Inhalt von Soldat. Abzugeden gegen Belohnung B4694.2.1 Auppurrerftr. 22, H.

Verloren in Sanschuh gesohlt, auf dem Wege nach Beiertgesobit, auf dem Wege nach Beiert-beim. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Körnerstrafte ? gebeten, denselben gbaugeben. Bam gegen Belobnung absugeben.

Enflausen

ein Jughund (Rame Max). Ab-gugeben Effenweinstr. 18. B4748 Beike Kahe hat sich ballo-Mugora-Kahe verlaufen. baugeben gegen gute Belohnung 4592.8.2 Kriegstraße 11.

25 000 M. auszuleihen auf I. Shpothefen, and in fleinen Beträgen aufs Land. 1759 August Schmitt, Karlsruhe, Sirichür. 43. — Telephon 2117.

Zu kaufen desuch

bon parterre in den Keller zu faufen gesucht. Angebote unter Mr. 1768 an die Geschäftsstelle der "Badischen Bresse".

der berbeten. h. mit Kreis u. Ar. B4786 an Neichäftsfi, der "Bad. Kreise"

Panzertette jchwere, goldene 14far., an fanjen gefucht. Angebote unt. B4727 an die Geschäfisst. d. "Bad.Bresse." 2.1

G-ceth.e ollitändig gut erhalten, 3**n feufen** eincht. Angebote unter Nr. B4724 n die Geschäftsft. d. "Bad. Presse".

größere gebrauchte Bappkarion oder fleine Kisten sofort od. später zu kaufen. Angebote nebit Kreis unter Kr. 1714 an die Geschäftsst. der "Bad. Bresse". 3.8

Rudd. pol. Schreidkommode mit Aufjak **zu taufen gefucht.** An-gebote mit **Breis un**t. B4701 an die Gefchäftsstelle der "Bad. Breise."

Pianino

fast neu, billig abzugeben. Assoeb. unt. B4698 an die Geschäftstiske der "Bad. Presse."

Jüngerer Kaufmann

Setoingung mit animalick mehreren 1006 M. an kleiner Fabrik (gl. w. Art), die evtl. erst in den Entwicklungsjahren ist und darch Zusammenarbeit und Plaiz sich eine gewisse Höhe erringen kamt. Am liebsten Land oder kleinere Stadt.

Reelle Angeboie zw. Ricksprache biate unter Nr. 1622 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" zu richten.

Marleborf. Farren-Berfleinerum

Die Gemeinde Harlsborf läfte ant Wittiwoch, den 16, ags 2 Mgz einen fetten Kinds einen Wher Barzahlung

iegenbod gegen Bargablung Hentlich berheigern. Zusammentunst am Farvenfiall. Marldbouf, den 11. Februar 1946. Biirgermeisteramt.

Spangler.

Aepfel

ein Waggon à Afd, von 18 Afg. an. In. 17 Mf., 10 Afd. 1.70 Mt., feinste Socte Lagespreis. Orangen Dusend 38, 0,80 Bildeaufiche Obligefellichaft, Baiforste. 24, neb. Sotel Cebpvins

Orogerie Lang. Mo?

wer enting verfacht hat, feets in Spezial-Bengin der Marke Lang. Soldies Refert 17 Devogrie Lang, Kaijerftr. 69.

Dextrin

jest mein Palta - Klober aum Cirlettieren mit Moisine. 5 Kloskrobepotiking DN. 6.50 frei Radin.; dei groß. Gedarf Boraugs-der Bon verl. Berfachsmuiser. Dmit Tschmenke-Befurt. Valtaleim-Kadrik. 560a

Runstmühle= und Sägewerk-Besitzer Ende d. Wer Jahre, ebang, win icht nert dunger Dame aus ährlich Ver-kälfeilsen in Eriefwechfel zu treten zweckt baderer Defreit. Ernstgem. Angebote unter Ar. III. an die Geleickfrisselle der "Bad. Brosse".

Antertigues Kisten und Versandgestellen billigst und

557a

Elgenes Fabrwerk. Telephon 5526.

Soeben erschien ber mit Spannung erwartete weite Band To

des von uns gesammelten u. herausgegebenen Wertes

(Solff fiches Belegraphisches

Telegramme

umfaffend die Zeit vom 12. Juni bis 9. September 1918. Benn wir bei der Berausgabe des erften Bandes annahmen, in Rürze den zweiten Band als Abfüluß des Berles dringen zu können, jo dat fich diese Annahme durch die Länge des Krieges leider als eine irrige erwiesen. Rachdem nun der Abschligh des gewolltigen Kingens noch immer nicht mit Bestimmtheit abzusehen ist, so haben wir uns entschossen, unsern Lesern einsweilen

eine Fortschung zu liefern. Der Preis des zweiten Bandes, der ebenfo wie der erfte 256 Denchfeiten umfaßt, beträgt wieder nur 50 Pfg.

(nach auswärts 60 Pfg. portofrei). öur diesenigen unferer Lefer, die den ersten Band noch nicht bestigen, steht dieser noch zum genannten Preise zur Berfügung.

Das Wert befint für die fernfte Zufunft biftoxischen Wert und unbergängliches Interesse. Bu bezieben burch unsere Geschäftsstellen sowie burch die Zeitungsboten.

Verlag der "Badischen Presse", Karlsruhe i. B., Lammfrage 16.

Echte, alte Meistergeige Jaf. Stainer) breiswert zu verfauf 34680 Raftatt, Kaiserstr. 78, 2. St

Schreibmaschine

Bücherickrant, Setzetär, Büjett cristo, Spiegelichr., Tische, Stähle chränte, klichenschrant, Schreib Schranie, sendeniarant, Schreibtijche, fomplette Kicheneurichtung, Kommoden, einz, u. fompl. Deiten, Klurgarderob, Diwan, Babewanne, Salon-Ginrichtung, Aftenschrank, Eximo, Ladenthele mit Narmor-platte, Sombnühmaschne, Wesch-tische u. sonst versch. Wöbel billig zu versamen. Neukama, un- u. Bertausgeldfält, Laumstr. 6, i. Sof.

2 hochhrt. Betten, Koft, Kell. Matrake, Ind neu, ichine Baido fommode u, Litir. Schrant, Diban, pol. Tifch, Stühle, Bertifo, hoch Dipl. Schreibisch, alles sehr billig Arthur 1888 n berlaufen. Ans n. Verfauf: Steimel, Ludwig Wilhelmftr. 18.

Laden-Cinrichtung, aft neu, für Weinkamblung oder iggarvengeschäft, sof. bill. an vert. Näb. Lubwig Wisbelmür. 18 m Weinladen. 184368.2.2

Serrenzad billig at ver-Billig at ver-Billig at ver-**Gulerh. Hahrrad** bekig zu bereibeten. 2.2 194684 Karl Wilhelmer. 1918, A.

Mähmaichine joivie Herren: 11. Damen-Fahrrad febr billig absugeben. 184744 Lähringerfir. 37, I

Nähmaschine erien. Fabrifat, preiswert absugel B4158.6.8 **Geranien**ftr. 15, IN 118 Rochherd bill. gu vertaufer

Smone woiße Rinderbettftelle n Messingtnöpsen u. Matrake, no wie neu, für Kind bis 14 Jahren ofort abhligeven. Bekichenstr. 35, 1. St. 188., Sib

Braun Riappiportwagen, Anaben **mänselden.** 2 Jahre, gebrauchte **Be-**troleumftehlampe zu verfaufen. 84713 **Körnerftr. 15.** II. rechts.

Stellen-Angebote.

Hausierer. Kanijererinnen doben, gewinnbring Artifel, Familie fauft, mitnehmen. 30—50 Wif. B4694.3.8

Baft, Ranfornhe, Sabringerftr. 60 a.

Existenz.

Danernd hobes Ginkommen (nachweislich 5—600 & monatl). Großer Bebarfsartikel f. Jebermann, keine Rahrungsmittel, ohne Ligenggebühr an intell. Geschäftsmann zu bergeben. Erforberlich bod Mark und mehr, je nach Bezirk. B4595.8.3 P. O. Kurnze.

Friseurgehilfe fofori

A. Möhringer, Raiferallee 67. Solides Fränlein

Don angenehmem Menhern, im Berkehr mir feiner Lundschaft bewondert, findet in meiner Konsditorei u. Tagestäffer danernde Stellung bei hohem Einfommen. Simtritt 1. März. Gest. Beswerbungen wie Bild und Zeugmisabichriften bisheriger Stellung erhitter 568a.2.1

G. Dauner, Honftonditorei und Kaffee, Konftanz a. B.

Stellen-Gesuche. Tächtiger, auch in Kassenführung rfahrener, bilanzsicherer

Dauerstellung

per 1. April 1916. Gefi. Angebote unter B4746 an die Geschäftsstelleder "Bad. Breffe". Suche

für 19jähriges Mädchen, perfekt frangölisch und englisch, fertig Mabier beffere Beidästigung

Angebote unt. B. 140 an Saafen ein & Bogler, A. G. Straf burg i. GIf., erbeten. Sube Runden für Anfertigenb. Anabenangugen, Fliden, Aendern, einfache Blufen. Angebote unter Kr. B4657 an die Gelchäftsstelle der "Bab. Presse".

Vermietungen.

3 Zimmer-Wohnung

im Seitendau, mit Manjarde, Kammer, Keller, Abickluß, auf 1. Plätz ober April zu vermieten. Sophiemitr. 12. Hauseigentimer Borderhaus 8. Siod. 1765 Borberhaus 8. Stod. 1765
Durlacherstr. 103 eine freundliche
2 Zimmer-Wohnung samt Zubehör zugleich ober später zu bermieten. In erfragen daselbst bei
Frodmeier ob. Roonstr. 14, IL Bena 2 gut möbl. Zimmer, eines mit Klavier, ebtl. auch als Wohn- und Schlafzimmer, ab 15. ds. billig 3n vermieten. 184785 Raifer-Allee 69, M. r.

Der Alleinverkauf

unferer patentierten, gang neuen, fonturrenglofen Sande, Geschäftes,

Richard Bithorn & Co., Olbernhau i. Sa.

träftige junge Burschen über 16 Jahre pär unfere Nährmittel=Fabrif.

> Gesellschaft Sinner. Marlsruhe-Grimwinkel.

fanbere, fleihige junge Mäckohon, nicht unter 16 Jahren, für unsere Rährmittel-Fabrik. Gesellschaft Sinner.

Morlovuhe-Grünwinsel.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Versonalnadrichten

aus dem Bereiche bes 14. Armeeforps. Befördert: Boldens, Oblt. d. Res. d. Feldart.-Regts. Nr. 76 (Reu-münster), jest im Feldart.-R. Nr. 103, zum Hauptmann; zu Leutnants der Reserve: die Bizefeldwebel: Ebert (Seidelberg), Mijchur (Magdeburg) im Inf.=R. Rr. 169, dieses Regts., Karolus (Karlsruhe) im Ref.-Inf.-R. Nr. 109, Gnade (Mejchebe) in d. 2. Majch.-Gew.-Komp. d. Ref.-Inf.-Regts. Nr. 109; zum Leutnant d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb.: Bizefeldwebel Weber (Karlsruhe) im Ref.-Inf.-R. Nr. 109; zu Hauptleuten: die Oberleutnants d. Landm.-Inf. 1. Aufgeb.: Rugle (Lorrach), v. Langsborff (Donaueschingen), jest im Landw.-Inf.-R. Rr. 109, Foudi (Freiburg), jest im Landw.-Inf.-A. Ar. 110, die Ober-leutnants d. Landw.-Inf. L. Aufgeb.: Mühläusler, Rascher (Frei-burg), jest im Landw.-Inf.-A. Ar. 110, Gerberich (Karlsruhe), jest im 1. Landst. Inf. B. Lörrach (XIV. 8), Stöffer (Pforzheim), jest im 2. Landst. Inf. B. Offenburg (XIV. 23), die Oberlentnants der Landwehr a. D.: Reichle (Donaueschingen), zulett Lt. b. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jest im Landw.-Inf.-A. Nr. 109, Hamm (Lörrach), zulest Lt. d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach), jest im 1. Landft.-Inf.-B. Lörrach (XIV. 8.); zu Oberleutnants: die Leutnants: Somidt d. Ref. d. Inf.-Regts. Ar. 113 (I Hamburg), jeht im Landw.-Inf.-R. Ar. 110, Jimmerle d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach), jeht im Landw.-Inf.-R. Ar. 110; zu Leutnants der Referve: Seef (Karls-ruhe), Bigefeldw. im Landw.-Inf.-A. Ar. 110, Schairer (Freiburg), Bizefeldw. im Landw.-Inf.-R. Nr. 110, zum Lt. d. Landw.-Inf. 1 Aufgeb., Burger (Lörrach), Bizefeldw. im 1. Landst.-Inf.-B. Lörrach (XIV. 8.), zum Lt. d. Landw.-Inf. 2. Ausgeb.; zum Leutnant d. Landswehr-Inf. 1. Ausgeb. ernannt: Oberlin (Mülhausen i. E.), Ketterer (Donaueschingen), Feldw.-Leutn. im Landw.-Inf.-R. Rr. 110. Befordert: jum Lentnant der Reserve: Bigefeldwebel Bintermantel (Donaueschingen); Seinrich, Offic.-Afpirant (Roftod) im Ref.-Feldart.-R. Rr. 66, zum Lt. d. Landw.-Felbart. 1. Aufgeb.; Boveri, Oblt. a. D. (Stodach), zulegt Lt. im Inf.-A. Nr. 98, jest im Landft.-Inf.-A. Nr. 23, jum Sauptm.; jum Sauptmann: Obit. d. Landm. a. D. v. Soug (Münfter), zulegt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Garde-Gren.=Regts. Rr. 5 (Beibelberg), jest Abj. d. mob. Bahnh.=Komdtz. 4./VII; jum Rittmeifter: Rühner, Obit. b. Ref. a. D. (Seibelberg), gulegt von b. Ref. b. Drag.=Regts. Rr. 13, früher Lt. in diesem Regt. jest Abj. d. mob. Bahnh.=Romdtr. 2./XIV; jum hauptmann Obit o. Landw. a. D. Landfried (Karlsruhe), zulett von d. Landw.-Inf. 2. Aufgeb., jest im Landw.-Inf.-R. Nr. 29; Wendt, Oster, Unterossitiere im Keldart.=R. Nr. 30, zu Fähnrichen; zu Leutnants ber Referve: oic Bigefeldwebel: Mener (Frang), Crecelius, Glinther (Freiburg) im Inf.-R. Nr. 113, dieses Regts.; Keller, Fähnr. im Fußart.-R. Nr. 16, jest im II. Bat. d. Resegusart.-Regts. Ar. 16, zum Li., vorläufig ihne Batent; zum Hauptmann: Oblt. Braun d. Landw.-Inf. 2. Ausgeb. (Bruchsal), — beibe jest b. Pion.-Ers.-B. Ar. 11, die Offisieraspiranten zu Leutnants der Reserve: Burg (Pforzheim), Trunzer (Raftatt), Edelhöfer (Borms), Bolfsperger (Freiburg), b. Bion. Bats. Ar. 14, jetzt b. Bion.-Eri.-B. Ar. 14; Henrich (Karlsruhe), jetzt v. Bion.-Eri.-B. Ar. 14, zum Lt. b. Landw.-Pioniere 2. Aufgeb.; Miltner, Bizewachtm. (Donaueschingen) im Feldart.-R. Rr. 229, jum Lt. d. Landw.-Felbart. 2. Aufgeb. — Bersett: Lauterwald, Obst. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Met), jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 28, zu o. Res. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 5. — Beförbert: zum Leutnant, porläufig ohne Patent: Fähnrich Werner im Inf. R. Nr. 169.

Badishe Thronik.

S Kleinsteinbach (A. Durlach), 12. Febr. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Voranschlag für das laufende Jahr besprochen. Die finanziellen Abschlüsse sind infolge der Kriegslage nicht die besten, da den geringeren Einnahmen bedeutende Mehrausgaben gegenüberstehen. Dieserhalb muß die Umlage von 61 Bfennig auf 77 Pfennig erhöht Darüber wird ber Bürgerausichuß in Kurge beschließen.

= Mannheim, 11. Febr. Die Stadt Mannheim hatte um Ent-würfe zu einer 50 klassigen Bolksschule einen Wettbewerb ausgeichrieben, der fruchtlos verlaufen ist. Die "Bauwelt" führt das in ihrem jüngsten heft barauf zurud, daß die an sich geringe Summe der Preise nicht bindend ausgelobt war, sondern nach der Entscheis dung der Preisrichter verringert werden konnte. So liesen denn teine ausreichend guten Arbeiten ein, da der Berfasser der besten Arbeit zur Teilnahme nicht berechtigt war. Zusammenfassend sagt die "Bauwelt", was wohl boi vielen der in den letzten Jahren fruchtlos veranstalteten Wettbewerbe gelten mag: Etwas mehr Zusammen-halt unter den Architekten und die Einhaltung der Grundsätze hätken den Wettbewerb wohl zu einem erfreulicheren Ende geführt. So ist in großer Aufwand an Arbeit und baren Mitteln verloren, ohne daß irgend jemand, auch die Stadt Mannheim, irgendeinen Borteil bat. Auch die Träger der zweiten und dritten Preise, durchschnittsich merden höchitens ihre Unfosten gededt bahen

Mannheim, 12. Febr. Im hause E 2, 14 entstand am 2. d. M. ibends 8% Uhr durch ausgeströmtes Gas eine Explosion. Hierdurch wurden zwei Fenster zertrümmert und größerer Schaden verursacht. Der Hauseigentlimer, welcher durch offenes Licht die Explosion verursacht hatte, erlitt dabei an Kopf und Sanden erhebliche Brandwunden und mußte fich in ärztliche Behandlung begeben.

A Abelsheim, 12. Febr. Gestern wurde hier der langjährige Borsstand des Militärvereins, Stadtrat Friedrich Aniel, Borsthender des Bauländer Militärvereinsverbandes, zur letten Ruhe bestattet. Die Beteiligung am Leichenbegängnis war eine überaus große, etwa zwanzig Bereinssahnen wurden gezählt. Im Auftrag des Prafidiums des Militarvereinsverbandes mar General Rober von Diersburg erschienen, ber bem Beteran von 1870/71, Inhaber des Eisernen Kreuzes, einen längeren Nachruf widmete und einen mächtigen Kranz niederlegte. Bahnhofmirt Soflieferant Rarl Stelzer aus Karlsruhe widmete namens der ehemaligen 1. schweren Batterie des badischen Feldartifferieregiments dem heimgegangenen Kameraden warme Abschiedsworte und legte ebenfalls einen Krang am offenen Grabe nieder. Der ums Baterland febr verdiente Mann hat mehrere Sohne im jegigen Kriege, wovon einer ben Selbentod ftarb.

Grießen bei Baldshut, 12. Febr. In einer Schnapsbrennerei explodierte der Keffel, mobei Tur und Genfter zertrummert wurden.

Die Preisaufgaben der Universität Beidelberg. :: Seidelberg, 11. Febr. Bon ber Universität Seidelberg find für das Studienjahr 1915/16 solgende Preisausgaben gestellt worden: Bon der theologischen Fakultät: "Luther als Bolitiker"; von der juristischen Fakultät: "Der Ginfluß der Ariegsgesetzgebung auf die Erfüllungspflicht"; von der medizinischen Fafultät: "Bei beginnenden Sehnervenerfrankungen verschiebenen Ursprungs find Untersuchungen über das zentrale Gesichtsselb mit Brüfungsobjeken unter möglichst fleinem Gesichtswinkel anzustellen"; von der naturwissenschaftlich mathematischen Fakultät: "Die Einwirkung von Hydrazin auf Ni-trile soll untersucht werden". Die philosophische Fakultät hat im Einverständnis mit dem Ministerium des Kultus und Unterrichts für das laufende Studienjahr teine neuen Preisaufgaben gestellt. Die für bas Studienjahr 1913/14 gestellten Preisaufgaben haben teine Bearbeitung gefunden, desgleichen die von der medizinischen Fatultät gestellte Preisaufgabe für das Studienjahr 1914/15. Mi Zustimmung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts werden Me nochmals ausgeschrieben. Der Termin für die Ablieferung der Preisaufgabe der Korps "Suevia"-Stiftung ist auf den 31. August hinausgeschoben worden. Die Aufgabe lautet: "Der Anteil der Uni-versitäten an den Befreiungskriegen von 1813/15 mit besonderer Berücksichtigung heidelbergs und der süddeutschen Universitäten."



Statt besonderer Anzeige Todesanzeige

In treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland starb nach kurzer schwerer Krankheit in Schirmeck mein lieber Mann, unser treuer Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Mriegsgerichtsrat.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Epizda Goldidimidt, geb. Grunbader.

Karlsruhe, 10. Februar 1916. Die Beisetzung findet in der Stille statt.

Blumenspenden u. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.



Badisch. Leib-Brenadier-Berein Karlsruhe E. B. Anter bem Proteftorat Sr. Kgl. Soh. bes Großherzogs.

Todes-Unzeige. Unfer langjähriges, trenbewährtes Bereins-Mitglieb

berr Kamerad Aldolf Kitruer, Metzger

ift gestorben. Die Beerbigung sindet am Montag, den 14. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhöfsapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung seitens der Herreinskameraden Ehrensache. 1761 Karlsruhe, den 12. Februar 1916.

Der Berwaltungsrat.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben guten, treubesorgten Vater und Großvater

Güteraufseher und Altstadtrat, Veteran 1870/71 nach kurzer Krankheit, Preitag mittag 4 Uhr, in einem Alter von 76 Jahren und 2 Monaten zu sich zu rufen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Kornmüller, z. Zt. Unteroffizier Landst. Batl. Grenzschutzwache, Franz Sciniewski, Zollsekr., Mülhausen, Els. Karoline Sciniewski, geb. Kornmüller, Christina Kornmüller.

Karlsruhe, den 12. Februar 1916. Trauerhaus: Karlsruhe-Rüppurr, Rastatterstraße 77. Die Beerdigung findet Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Todes = Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unbergehliche Tochter, Schwägerin und Tante

Johanna Frik

im Alter von 19 Jahren zu fich in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, ben 11. Februar 1916.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen : Familie Frik. Familie Miller. Familie Rohac.

Die Becroigung ändet Montag, den 14. Febr., mittags ¹/₂1 Uhr, von der Artedhoftapelle aus statt. Trauerhaus: Augartenstraße 27.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 9 Uhr meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. B4742 In tiefem Schmerz:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 12. Februar 1916-Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags

4 Uhr statt.

Trauerhaus: Gerwigstraße 52.

Trauerbriese und Danksagungskarten werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der "Badischen Presse".

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst-geliebten Gatten, unsern herzensguten Vater, Schwager und Onkel

Carl Roman Bader,

Postsekretär a. D., Inhaber mehrerer hoher Orden,

gestern nachmittag 4 Uhr nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbe-sakramenten, im Alter von 68 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. 558a

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: Anna Bader, geb. Waas nebst Kindern.

Rastatt, den 12. Februar 1916. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. d. Mts., nach-mittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Augustastr. 16, aus, statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefftraurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater-Großvater, Schwiegervater und Onkel

Gorenflo udwig

alt Rosenwirt

gestern abend, nach längerem Leiden, im Alter von nahezu 78 Jahren, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Magdalena Gorenflo, Wwc. Gustav Gorenflo.

Frau Alfred Gorenflo, Wwe., geb. Demarez, nebst Kinder.

Friedrichstal, den 12. Februar 1916.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme antäßlich des schweren Verlustes unseres lieben Gatten und Vaters, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Kühlewein, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. Ganz besonders danken wir dem Blinden-verein, dem Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner und dem Schwimmverein Poseidon E. V.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Emma Meyer, geb. Wirth Willy Moyer, z. Zt. im Felde.

Karlsmine, den 12. Februar 1916.

Todes-Anzeige.

Bermandten und Befannten die schmerzliche Nachricht, daß unfer lieber Sohn und Bruder

imi Alter von 26 Jahren gestern nacht 1/411 Uhr fanft entschlafen ift.

Die tranernden Sinterbliebenen

Karlsrube, 11. Februar 1916 Beerdigung findet Sonntag, nachmittag 1/2 Uhr von der Friedhoffapelle aus ftatt. Trauerh.: Durlacher-Allee 10.

Wer

su verlaufen hat, etwo

faufen jucht, eine Stelle jucht, Dienst personal jucht, neue Aundschaft juch Arbeit zu vergeben hat u. j. w. n. j. w.

erreicht seinen Amed am sichersten wenn er es in ber etannt macht

Badischen Presse"

Behagliche Steiners

Steppdecken Plumeaus

Kissen Unterbetten Matratzen Röste Kinderbetten

Rubehetten. Umarbeiten

jeder Art. 1762 Bettenhaus

Kaiserstr. 122.

Gebrauchte Fahrradickläuche, 4.50 Mt. ver Kilv, Mäntel höcht. Breis zu fausen gesucht. B4886 Werner, Schübenstr. 53.

34739

läft beh. indibibuelle Behandlung fof. nach u. verfchwindet ganglich.

J. Heppes, I. Haarpflege-Eperialgeidait Marisruhe, herrenfirage 25; einzig am Biage. Merati. empf. Schriftlichen Anfragen Rudporto beilegen.

Hypothekenbank in Hamburg.

Aktiva. Bilanz ultimo Dezember 1915. lassa und Guthaben bei Banken Aktienkanital-Conto Kassenbestand
Giroguthaben bei der Reichsbank und
bei der Vereinsbank in Hamburg
Guthaben in laulender Rechnung bei der
Deutschen Bank und anderen ersten
Bankhäusern 184 351 284 952 9 9 159 118 53 9 528 429 57 2 600 000 —

Hechsel-Conto (Schatzanweisungen)

iffektan - Conto (nom. # 11 210 000,—

3% ige Reichs - und bundesstaatliche
Anleihen, eingesetzt zum Börsenkurs vom

30. Juli 1914, # 6 000 000,— 5% ige
Kriegsanleihe und # 2 000 000,—

5% loige Preußische Schatzanweisungen)

plase Preußische Schatzanweisungen)
plus laufender Zinsen
davon ins Plandbriefdeckungsregister eingetragen "8 3550 000.—
Darlehen auf Hypotheken
Hypotheken (davon ins Deckungsregister
eingetragen "8 558 801 058,85)
Fällige Hypotheken-Darlehnszinen 16 125 959 2 286 000 573 220 886 23 6 625 098 07 500 000 -599 349 17 M 610 185 715 29 Reserve-Conto II (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf & 5412 891,38
Effekten-Abschreibungs-Reserve Hypothekenpfandbriefe, Ordentlicher Reservefonds 422 809 800 107 220 500 40/oige Pfandbriefe 31/20/oige » Fällige Hypothekenpfandbriefe Plandbrief - Zinsen (davon A 3 352 151,75 fällige Zinsscheine)

fällige Zinsscheine)
Dividenden-Conto (Restanten)
Prandbrief - Asio - Conto (S 26 des Reichs
hypothekeniankgesetzes)
Verträge auf Frevisions-Conto Rücklage für Hypothekar-Ausfälle
Vorträge auf Zinsen-Conto
Vorträg auf Unkosten-Conto
Talonsteuer-Conto
Beamten-Unterstlitzungsfonds Dr. Karl-Stiffung
Crediteren in laufender Rechnung
Gewinn- und Verlust-Conto

> # 610 185 715 2 Credit.

36,000,000

15 100 000

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto ultimo 1915 20 822 035 78 An Pfandbrief-Zinsen 955 381 7 Talonstouer-Conto Rücklage für Hypethekar-Ausfälle Ueberschuß 1 045 381 7

Hamburg, den 31. Dezember 1915. Hypothekenbank in Hamburg. Die Direktion:

Dr. Henneberg. Dr. Bendixen.

Bilanz-Conto
Hypotheken-Zinsen
Zinsen-Conto
Provisions-Conto
Pfandbrief-Agio-Conto 280 298 39

Die Uebereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit. Hamburg, den 12. Januar 1916.

Dr. Gelpeke. Rudolph Peltzer. Gustav Müller. Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Geldsendungen an deutsche und österr. ungarische Kriegs- und Zivil-Gefangene

in Frankroich

England (1 Pfund = # 25.—)

(1 Rubel = # 1.90) vermittelt spasenfrei durch die Deutsche Bank, Berlin, zu beigesetzten Kursen das

Mochrichtenbureau für das neutrale Ausland, Karlsruhe (B) Züringerstr. 98, pt.

Fernruf: Rathaus, Unentgeiti. Kriegsauskunftstelle — Kriegsschreibe- und Paokstube.

Sprechstunden täglich 9-12 und 3-51/2, sowie Mittwochs von 6-71/2 Uhr abends.

Abtrilung f. Stellenvermitllung. Wilr Bringipale und Mitglieder

fostenfrei. 14285* Bewerdungsformulore gratis und franko. Stets Bewerder aus den medien Branden angemelbet.

Won großer Fabrit in Karls-ribe wird zum baldigen Ein-ritt eine jungere

geknöft. Es wird nur auf eine kraft reneftiert, die an fleig., sänftliches Arbeiten gelöchnt u. in Buchaltungsarbeiten gut be-wandert ist. Wei guten Beifun-gen wird dauernde Beidäftigung in Ausficht gestellt. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Aufgabe bon Referenzen und Geballsan-lbrüchen u. Rr. 358a an die Ge-ichäftskelle ber "And. Kreffe" erb.

Damenschneider Pos. Blumenstotter, Bass Derren- u. Damenichneiber. Lidelipe,

Döringfche Buchbrucherei, Amalienstrafte 83.

Hansmeister

ebang, mit il. Kam für größere prib. Eefellicaft, welche eig. Bekerei hat, gefunde.

Bevorgugt werden Bewerber (evil. leicht Artensbeschäbigte), die Kellerarbeiten besorgen und servieren tömnen. Frau soll mögl. Köchin sein. Ledensstellung.

Schriftl. Angebote mit ausführl. Lebenstauf und au richten an Bebatian hen, Ludwig-Wilhelmsürzbeiten.

Vereinsdiener noinest, der Sicherheit stellen und mit seiner Familie die Bartung eines Luftbades nehst Kantine überchmen fann, Amhänger ber natur emaßen Lebens- und Seilweise

orzugi. Angebote an 1750.2 Osco Schwaz, Rostler. 11. Smuhmamer

gesucht. Leichte Arbeit, bebeuten-ber Berdienst. Sallers Gummi-Sans, Kniferstr. 60. B4716 Alifer,

folide, tücktige, Holsarbeiter, fofort für banernd gesucht. 1702.3.2 Franz Fischer & Cie.

Rellnez-Lobrling f. e. größ. Raffee in Seibelberg auf fof. od. Oftern gef. Gute Behandt. u. trofft. Borberetta f. den Kellnerbernf wird zugefichert. Angeb. an Exame Mahoriein. Ich fuche gum balbigen Gintritt für mein Zweiggeschäft in Emmendingen eine tugtige, branchefundige

für meine Abteilung Glas. Borzellan und Haushaltwaren. Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnisabier. erbeten an 548a **S. Kruopi**, Freiburg i. Vr. 548a

geubt in Dagidineuschreiben und Stenographie, auberläffig in einfacher Buchführung,

zum sofortigen Eintritt gefucht. Ausfichen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und

Univerwalting der Jeppelin-Wohlfahri in Friedrichshafen a. B.

Tüchtige, selbständige

sofort gesucht. Aug. Kohlmeier Anna Webers Nachtig. Hoff., Karlstraße Nr. 7.

Broh. Berdiens burd Mährm E. Flechtmer, bresden-W. 23.

This Baldodfligung and längove Zoit and histigen und andwärsigen Banflelfon frollen wir weds dancend

ein. Moldmigen wenden endgegengenommen auf unferm Banbüro Garteuftraße 70.

Dyderhoff & Widmann

Ult.-Gej. Karlsruhe.

Sin Lekrling. Sohn achtbarer Niern, nicht bernbolnt, der gute Schulkenneinisse nachweisen kann und eine guie Ausbildung in der Kolomaltuarens, Delikatessens u. Friede-Branche sowohl in Kontor, Lager u. Laden zu gewärtigen hat, kann zu Ostern sich melden bei

Albert Kauth, Bab Gins.

Solvenditerei Neu Nachfig. Mari Maiser, Douglasftr. 18



Theophil Zieglers Raiseckrone

auf Frühzeitigkeit und Maiseneritag gezüchtet, ist die früheste, ertrag-reichste sämtlicher in Deutschland eristieren-Brüh- Anreoffeln, itt iehr mehlig und jamaähaft. Aur jo lange Borrat reicht. Berland bei froftfreiem Better. Ein 10-Krund-Koftoli M. 2.—. Unsählige An-erkennungen. Das Of-traierskoling in Boris erfennungen. Das Ofisierskafino in Karls-rube 3. B. idreibt am 4. Februar 1916; "Mix Housen Gaalkatoffeln laaren wir febr zufrie-den. In diefem Jahre brauchen wir mehr. Offizierskafino Erfat-

abt. Art. Rgt. Ar. 50 Karlsruhe-Mühlburg." Neber od. Arf. Agt. Ac. 30 Aartschie Midsligg. Nebet deine Ethiafficen ein höchten Ertrag liefernden Gewüle und Kübenfamen, von welchen nande Sorien früh ausverlauft sein werden, sende Breisliste umsonfizert Ivhann Griefer in Bürstadt d. Worms, Kantratiusstrage Ichreibt am 25. Januar 1916: "Teile Ihnen böslicht mit, daß ich mit Ihrem Gursensamen "Tausend für Sine" iehr zufrieden war. Koreden wurde die Ernte sehr bewundert, in diesem Jahr will ich mehadom andauen, benötige 34. Milo Samen."

Telegranus Ibreise

Theophil Ziegler, Erfurt. zuehtzut Erfurt 3.

Dekorationsmaler: Lehrling

fann auf Osern unter gün-stigen Bedingungen, bei ge-wissenhafter anter Ausbildung eintreten. Käheres 1552

Amalienfir. 28, im Büro.

Bur Führung einer Lieinfiliale n Baden wird ein tüchtiges Fräulein

fofort gefucht. Branchelenntnisse erforderlich. Angebote mit Zeug-nissen unt. Ar. 194708 an die Ge-schäftsstelle der "Bad. Presse." · Röchinnen,

U. U. Jimmermädden, Meinmädigen für bier und anse wärts auf 1. Mätz und April ge-fucht durch Fran Urban Schmitt Bitwe und Gretchen Schmitt Erbreingenftraße A. Singang Bürgerfix, gewerbsmäßige Stefe lenbermittlerinnen. B4698

e. jehr tildt. u. felbü., i. Herrichafts-haus. Wuß auch Hausarb. übern., funber u. zwerl. jein. Zeugu. erf. Borfellen: Sonnt. u. Mont. mittag 1,4—1,6 Uhr. abends nach 8 Uhr. 134706 Jahnkraße 13.

Evang. Mädchen veldes bereits in autem Sause als Alkeinmädden gedient hat, such bei

Fran Direktor Liebmann, Spinnerei Ettlingen. Gefindt sum 1. Mars tüchtiges, braves, schon gebientes Afflesis mädchen zu il. Hamilie. B4725 Biftpriaftr. 22, II.

Mädchen gefucht icht under 18 Jahren, in Meinen eantienkanshalt für fofort ober ater. Ohne gute Zeugniffe Bor-

iellung awedlos. Ettfinger Steake 45, II. Tüchtiges Mädchen für einfache etwas bon Aransonphoge bericht, für kleinen Handsbalt auf 1. Märs gesucht. Ludin 28 M. Schriftl. Anerbieten mit Beugnisabschriften unter Ar. B4721 an die Selchüfts-stelle der "Badischen Kreise".

Lehrmädchen welches bas 1636.3.8

Buhmachen

erlernen will, Sann eintreten, jest ober nach Oftern, bei L. Weimgand, Markenhe-Mühlburg.

Stellen Gesuche

Junger Geschäftsmunn. verh., ber mit Maschinen, Motoren usw. umzuneben weiß, sucht Stel Bertrauensposten. Kaution gestellt werden. Angeb. u. in die Geschäftsst. der Wad.

Junge Frant deren Mann im Felde, fucht Ctel-ung in kanfm. Geschäft gleich in fanfin. Gesagn unter er Branche. Angebote unter 194699 an die Gesääfisstelle "Badischen Bresse" erbeten.

de Mädchen w 28 Jahre alt, das längere Zeit in besteren Säufern tätig war, judi Stelle als Zimmer- ober Allein-mädsen. Gute Zeugn, vorhanden. Eintritt jederzeit, Ang. u. B4711

Vei mietungen

Laden für Mh. 60.-Wiete, in sehr gut. Lage am Mark, tiestieg., 2 Fenkur, mit Wohnung, joiort au bermieten. \$4275 Bilhelmir. 30, 1 Treppe. Schöne Aveisimmer-Wohnung, Müche nebit Zubehör, zu vermieten per josort oder später. 254723

Gluckstraße 1, ift im 2. Grod eine jaben.
3 Zimmerwohnung

mit allem Andehör in ruhigem auf 1. April en dermieten. 919 Mäh. daselbst im Laden. Friedenstraße 20 ist der 2. Stod auf 1. Februar oder Häter, der 8. Stod sofest zu vermieten mit ie 5 Limmern. Zu erfragen da-telbst darterre. Anifer-Anee 93 ift habiche Fünfsimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf fogleich ober fpäter billig zu berm. Tel. 1120. 1610 In bornehmem Saufe und febr gefunder Lage in 516a*

Orbhingen
ift der 2. Stod, bejiehend aus
3 Jimmern, Küche und Valfon,
jowie elektr. Licht, Gas u. Wasserleitung auf 1. Aprif, ebent. mit
Gartenanteil, zu bermieten. Hür Benstonäre sehr zu empfehlen.
Mäheres im Hibabab, Gröbingen
bei Karlsrube.

ei Karlsrube. Schöne landliche & Bimmerwoh-nung mit Gartenanteil in der Rabe von Grünwintel zu bermieten. Rreis 250 Mark. Zu erfragen B4609.2.2 Durmersheimerkr. 228.

Gernsbach (Margtal).

Zu vermieten

in prachtb. geleg. Landhaus eine Wohnung von 5 Kimmern, Marf.

u. Kubehör fowie eine Wohnung von 3 Kimmern, Manf. u. Kubehör fowie eine Wohnung von 3 Kimmern, Manf. u. Kubeh.

Gr. Garten, eleftr. Licht und Wafierleitung. Das Untweien, welches eb. nuch au verfaufen ist, würde sich auch fehr gut für Damen als Bension ober Krembenheim eignen.

Gef. Anfin. unter Kr. 545a an die Weichäftistelle der "Badischen Breise" erbeten.

Vegen Beriebung des jetigen Herrn ift ein gut möbl. Zimmer forort od. später zu bemieten. 24730.2.1 Kaiferür. 64, 2 Trebb.

30 Mt., Manfarbe 15 Mt. zu permieten. B4782 Lammitr. 6, 2 Trepp.

Meineres möbl. Zimmer ift mit Koit billin zu bermieten. B4692 Züringeräraße 82, II. Sanie auf sofort zu bermieten. B4717 Rimpredifft. 38 L. Donglasstr. 22, Geitenb. 2. St., ist einfach möbl. Bimmer zu vermieten. sofort ob. später. B4718 Kaiserstr. 82, im 3. St. sind zwei schone unmöbl. Limmer m. Ball. (am besten für Bilro geeignet) so-fort od. später zu vermieten. Aab. Ausfunft in d. Konditorei. 14245 Leopoloftraße 17, 1 Tr. hoch, auf möbliertes Zimmer auf 1. März ebentuell früher z. berm. B4696 Waraustraße 1 ist ein unmöbliert. Eczamicke 1 ilt ein unmöbliere. Eczamick mit Walkon auf sofori aubermiet. Käh. 8. St., 183. B4707 Waldbornfir. 21 im 2. Stock groß. leeres Jimmer mit Partettboden nebst seichenbenützung sofort zu bermieten. B4740.3.1

Rleine Fant. fucht auf 1. April tine Zweigimmerrodinung nebit Zubehör, Südftadi, Morgenstr., be-vorzugt. Angeb. u. Nr. B4702 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse".

Dame fucht ungeniertes möb-tiertes Zimmer. Angebote u. Rr. B4715 an die Geschäftstielle der "Bad. Presse". Mist. bill. Kimmer (Sibbvelt-nabl) auf 1. Märg gefucht. Ange-bote unter Kr. L4672 an die Ge-feldfissielle der "Bad. Presse".

Junges Chepaar ohne Kinder ucht in der Ojiftadt ober in Kähr verfelben müblierten Rimmer

mit 2 Betten nehlt kürdenbenügg. Angeboie mit Kreisungabe unter Nr. 194695 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" su richten. Alleinsteh. Frau funt auf 1. od. 15. Apetl ein unmöbl. Simmer mit Stücke in Mühlburg. Angebote u. Ar. B4726 an die Raberes Riutheimeritt. 26 III. Geschäftsstelle der "Bab. Breffe".

Un unsere Mitalieder!

Durch die neuerdings von der Behörde verfügte Berabminderung der Mehllieferungen wurden wir zu einer bedeuten: den Einschräntung der Herstellung von Brot gezwungen, sodaß wir gegenwärtig nicht in der Lage find, jedes Mitglied mit dem ihm auf Grund seiner Brotscheine zustehenden Brotquantum zu versorgen. Wir erhalten vom Kommunalverband monatlich ein zum voraus festgelegtes Quantum Mehl, das wir so einzuteilen haben, daß wir jeden Tag baden und außerdem auch noch Mehl verkaufen tonnen. Wir hoffen, in den nächsten Tagen wieder kleinere. Mengen Mehl in ungern Berkaufsstellen' abgeben zu fönnen, jedoch geht dies selbstverständlich wiederum auf Kosten des Brotquantums.

Große Misstimmung hat eine am 9. ds. in den hiesigen Zeitungen erschienene Rotiz betr. "Mehlversorgung" in den Kreisen unserer Mitglieder hervorgerufen. Auf Grund derfelben waren viele Mitglieder der Meinung, es muffe auch bet uns Auszugsmehl zu bekommen sein, was aber nicht zutrifft. Trok energischer Reflamation wurde die Abgabe an uns seitens des Kommunalverbands verweigert, da man angeblich nicht so viel, als wir brauchen, an einen Abnehmer abgeben fonne.

Wie aus mehreren Berkaufsstellen mitgeteilt wird, ängern Ach viele Mitglieder wegen der verkürzten Lieferung von Brot und Mehl sehr ungehalten über die Geschäftsleitung. So verständlich uns der Unmut unserer Mitglieder auch erscheint, muffen wir doch jedes Berichulden von uns abweisen. Wir fügen uns lediglich den behördlichen Anordnungen, wie wir dies von Kriegsausbruch an geten haben. Bare dies affeitig in so gewissenhafter Beise geschehen, stünde es um die Brotund Mehlversorgung in Karlsruhe vermntlich beffer, als es 3. 3t. der Fall ist.

Rarlsruhe, ben 12. Februar 1916.

Her Vorstand.

Montag, ben 14. Februar 1916, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Narisruhe im Biandlotal, Steinftrage 23, gegen bare Jahlung öffentlich berfteigern:

und 4 Rleiderichrante, 1 Befenichrant, 7 Beiten, 2 Spiegel und 4 Kleiderschränke, 1 Besenschrank, 3 kommoden, 7 Baschkommoden mit Warmorpiaten, 1 Schrehder Scholmuden, 1 Schrehder Scholmude, 2 Sessel, 1 Kautenil, 1 Charistiche, 1 Vahnmichine, 1 Schreiben, 1 Schreiben, 1 Schreiben, 1 Schreiben, 1 Bautenil, 1 Charistichen, 1 Schameckink, 6 Rohr- und 6 Beinerriühle, Uhren, Spiegel, Bilder, Regale, Bückerschäfte, gr. n. kl. Linoleunsteppiche, Bodenteppiche, Betkvorlagen, 1 Grammophon, 7 Baschgarnituren, 4 Touktkeeiner, 2 Schampagnerfühler, 1 Fleischaff- und 1 Auffchnitmasierer, 2 Schampagnerfühler, 1 Fleischhaff- und 1 Auffchnitmasierer, 221 Teker, 39 verich, Klatten, 4 Suppenschüffeln, 1 Kaffcesterbice, 37 Kaises, Tees und Wilchamnen, 53 verich, Taffen, Gehöurziöpfe, Deckels, Stengels und Schläßier, Biergemer, Becher und Teller, 14 Haller-Beinfläsden, 1 Brähimsbumpe, 14 Bände Brochbaus-Lerkton n. doch m.

Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Starfernhe, ben 11. Februar 1916.

A. Marpt, Gerichsvollzieher in Rarlsenhe.

Eltern

deren Söhne und Töchter an Ostern die Schule verlassen und vor der Wahl eines Berufes stehen, wird es interessieren, die Einrichtung der

Sponnen schen

Höheren

Handelsschule

im Schwarzwald (Internat) kennen zu lernen. spekte und nähere Auskunft durch Direkter Weber.



Haus Odeon -Karisrube,

Kaiserstraße 187 gibt es die schönsten und besten

Orößte Auswahl. Billigste Preise

Schickt den Kriegern Mundharmonikas.



Schneidermeister Karlsruhe Marienstr 27

empfiehlt sich zur Lieberung

eleganter herren-Kleider

nach Maß zn sehr mässigen Preisen.

Großes, gut eingerichtetes Unter nehmen erbietet sich gem

Trocknen

aller Arten Getreide, Früchte u. j. w.

Wie bereits bofannt gegeben, wird gur Cammlung von Pavier eine

beranfialtet. Bum Zwede ber Durchführung in der Stadt Rarlbruhe ift die Stadt in 5 Begirte eingeteilt, in welchen an folgenden Tagen Papier

Die Abholung foll erfolgen:

- Am Mittwoch, den 16. Jebruar wird gesammelt in der Denund Alt. Ofiftadt vom Schlachthof bis einschließlich ber Rarl.
- Am Donnerstag, den 17. Februar wird gejammelt in der Altstadt bon der Rari-Friedrichstraße bis einschließlich ber
- Am Freitag, den 18. Februar wird gesammelt in der Wenitadt und in Mintburg, einschließlich ber Gifentobr-, Bunfen-,
- Am Samstag, den 19. Sebruar wird gefammelt in der Giidfindt.
- am Montag, den 21. Februar wird gesammelt in der Gudmeststadt.

Die Bagen, auf denen das Kapier abgeholt wird, sind durch Rote-Kreus-Fahnen kenntlich gemacht. Schüler der oberen Anabenkloffen der Bolksschulen sind beauftragt, in den Saushaltungen anzufragen und das bereitgestellte Bapier entgegengunehmen. Mir ersuchen dringend: alles

das als Erjat zur Füllung von Saden, Riffen und Deden fur unfere Truppen bienen foll, ferner alles

lanch gebundene oder ungebundene Bucher, Zeitschriften, Pappe, Dadpapier, befdriebenes oder unbefdriebenes Davier), das zur Wiederverwertung als Papier dienen foll, und zwar

nach beiden Berwendungsmöglichkeiten getrennt zusammengelegt und gebündelt

bereitsteffen zu wollen, damit die Abholung ohne Leitverluft erfolgen fann. Gin mehrmaliger Besuch besielben Stadtfeils durch unfere Bagen ift nicht möglich, dagegen werden Zeitungen und Altpapier auch in unserer haupfammelitelle, Jandesgewerbehalte, Karl-Friedrichstraße 17. entgegen-

Es ist wohl jede haushaltung in der Lage, hier eine Gabe zu spenden, unfern kämpfenden Truppen eine nicht zu unterschäßende Hilfe und unserer unter schwierigen Verhältnissen arbeitenden Papier-Industrie eine wertvolle Unterflützung zu bieten.

> Jeder handle darnach u. feinem Teil!

Der Ortsansichuf für Liebesgabensammlungen in der Stadt Karlsruhe.

Mu am Rhein.

Stammholzversteigerung.



Die Gemeinbe Au a. Rhein beram

fleigert am
Dienstag, ben 15. Februar 1916,
vormittags 11 Uhr,
in ihrem Siebfalag:
17 Eichen II., III. u. IV. Klaffe,
bon 1,51 Feftm. abwärts,
8 Kuftben II., III. u. IV. Klaffe,
bon 1,32 Feftm. abwärts,
12 Aben II., III. u. IV. Klaffe,
bon 1,63 Feftm. abwärts,
37 Keiden III., IV. u. V. Klaffe,
bon 1,11 Feftm. abwärts,
22 Kapelin III., III. u. IV. Klaffe,
von 1,57 Feftm. abwärts,
17 Besten I., III. u. III. Klaffe,
von 2,74 Feftm. abwärts,
44 Ersen III. u. IV. Klaffe,
von 0,87 Festm. abwärts.

0,87 Fedim, advortis. Zusammenlunft im Siebschlag. An am Mhein, den II. Fedeuax

Der Gemeinderat.

Buid. Begbecher.

Stammbolz, Stangen, Ruty rollen und Brennholz.

Das Forftamt Schonau mird am Donnerstag, den 24. Februar b. 3. 300 Deiligkreiskeinach im Löden bon 10 Uhr vormitigs ab aus Staatstvaldoffritt Ablerkein bei Eiterbach und Gedesbach (Schloh-budel) versteigern (lekterer Schlag 11 Kun von Strickborn):

Sich an wenden an Forstwari Joest in Sekligfrenafteinach. 540a

im Fas- u. Waggonbezug empfiehl!

Muschweinhelterei Albert Roos. Durkam, Sofienfir. 12. (Tel. 251)

Bouillon-Würfel

mit Fleischertraft, 100 St. A2.— B4733 Schützenstraße 19.

gun aufenern, troden, fein gespolten, befert folange Bor-Kat in geoffen Körben frei ins Haus Friedrich Mern,

Jabril für Goldbenebeitung. Fabril für Holsbearbeitung, T. Welcf. 5526.

Pfossen u. Stangen

gur Garkeneinfriedigung, f. Hibner-döfe ustr. billig abzugeben. Käheres bei Georg Lebrecht, Welvienstr. 23, 2. Stod. V4728

Drogerie Lang. Wann?

Möbel der Firma Holz-Gutmann

werden beim Kauf gerne bevorungt.

Der große Ruf meiner Firma beruht auf der Tatsache, daß die gebotene Auswahl, die Qualitäten, vornehmen Formen, biffigen Preise, das Renommee meiner altbekannten Firma gründeten. Bei Besichtigung der großen Vorräte

kompletter Wohnungseinrichtungen in vier Stockwerken, bitte ich ganz besonders

Holz-Gutmann Kaiserstr. 109 Adlerstraße 9 Zähringerstraße 90 } Magazin-Räume.

Telephon 401

Geschäfts- und Adreß-Karten werden geschmachvoll, rasch und billig angesertigt

of-, Heisskuft- u. elektr. Lich

Friedrichsbad anunterbrochen den ganzen
Tag geöffnet.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK